

Dieter Ordelheide/Bernd Rudolph/
Elke Büsselmann (Hrsg.)

Betriebswirtschaftslehre und Ökonomische Theorie

C. E. Poeschel Verlag Stuttgart

Herausgeber:

Prof. Dr. Dieter Ordelheide

Prof. Dr. Bernd Rudolph

Dipl.-Kff. Elke Büsselmann

Institut für Betriebswirtschaftslehre an der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Frankfurt am Main



CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Theorie / Dieter Ordelheide ... (Hrsg.)

- Stuttgart : Poeschel, 1991

ISBN 3-7910-0551-0

NE: Ordelheide, Dieter [Hrsg.]

ISBN 3-7910-0551-0

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1991 J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

Einbandgestaltung: W. Löffelhardt

Druck: Weihert-Druck, Darmstadt

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
<i>Donatorenverzeichnis</i>	IX

Eröffnung der Jahrestagung

Horst Albach

Ansprache anlässlich der Eröffnung der 52. Wissenschaftlichen Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft in der Universität Frankfurt am 6. Juni 1990.....	3
---	---

Teil I

Theorieansätze und Grundfragen der Betriebswirtschaftslehre

Oliver E. Williamson

Comparative Economic Organization	13
---	----

Herbert Hax

Theorie der Unternehmung - Information, Anreize und Vertragsgestaltung	51
--	----

Teil II

Rechnungswesen und Steuern

Franz W. Wagner

Steuersystem und Unternehmenstheorie	75
--	----

Wolfgang Ballwieser

Das Rechnungswesen im Lichte ökonomischer Theorie	97
---	----

Teil III

Organisation und Personal

Dieter Sadowski

Humankapital und Organisationskapital – Zwei Grundkategorien einer ökonomischen Theorie der Personalpolitik in Unternehmen 127

Arnold Picot

Ökonomische Theorien der Organisation – Ein Überblick über neuere Ansätze und deren betriebswirtschaftliches Anwendungspotential..... 143

Teil IV

Investition und Finanzierung

Jochen Wilhelm

Spurensuche: Neoklassische Elemente in der „neuen“ Finanzierungstheorie 173

Reinhard H. Schmidt

Zum Praxisbezug der Finanzwirtschaftslehre 197

Teil V

Produktion und Markt

Günter Fandel

Bedeutung der ökonomischen Theorie für das betriebswirtschaftliche Gebiet der Produktion 227

Horst Albach

Die Bedeutung neuerer Entwicklungen in der Wettbewerbstheorie für die strategische Unternehmensführung 255

Teil VI

Einzelfragen der Betriebswirtschaftslehre

Harald Dyckhoff

Berücksichtigung des Umweltschutzes in der betriebswirtschaftlichen
Produktionstheorie 275

Martin Weber

Neue Verhaltensmaßnahmen als Basis für Modelle der Investitions- und
Finanzierungstheorie?..... 311

Bernd Schauenberg

Organisationsprobleme bei dauerhafter Kooperation 329

Jerzy Kortan

Theoretische Auswirkungen des Übergangs vom volkswirtschaftlichen System
in Polen zur Marktwirtschaft auf die polnische Betriebswirtschaft 357

Franz Böcker

Verhaltenswissenschaftlich fundierte Innovationspolitik..... 371

Teil VII

Theorie der Unternehmung, Deregulierung und Entwicklungslinien der betriebswirtschaftlichen Forschung

Rudolf Richter

Institutionsökonomische Aspekte der Theorie der Unternehmung 395

Otto Schlecht

Deregulierung als wirtschaftspolitische Aufgabe – Chancen für mehr Dynamik..... 431

Eberhard Witte

Betriebswirtschaftliche Forschung – wohin?..... 445

Schlußwort

Hermann Sabel 473

Gesamtliteraturverzeichnis 477

Ökonomische Theorien der Organisation - Ein Überblick über neuere Ansätze und deren betriebswirtschaftliches Anwendungspotential

*Arnold Picot**

A. Ökonomische Grundlagen der Organisation	144
B. Ökonomische Theorien der Organisation im Überblick	145
I. Property-Rights-Theorie	145
II. Transaktionskostentheorie	147
III. Principal-Agent-Theorie	150
C. Ökonomische Theorien der Organisation im Vergleich	153
D. Ökonomische Organisationstheorien versus situativer Ansatz	156
I. Allgemeine methodische Unterschiede	156
II. Unterschiede in der Berücksichtigung dynamischer Aspekte	158
E. Zusammenfassung	160

* Prof. Dr. Arnold Picot, Institut für Organisation, Universität München.
Ich danke Herrn Dipl.-Kfm. Helmut Dietl für die wertvolle Unterstützung bei der
Vorbereitung dieses Beitrags.

A. Ökonomische Grundlagen der Organisation

Organisationsprobleme und ökonomische Fragen sind aufs engste miteinander verwoben. Ökonomische Probleme entstehen aufgrund von Knappheit. Angesichts von stets ungleich verteilten Fähigkeiten, Wissen und Informationen versucht man Knappheit durch Spezialisierung und Tausch zu vermindern. Hieraus entsteht Arbeitsteilung mit zahlreichen und vielfältigen Leistungsbeziehungen. Diese bedürfen - gerade wegen der begrenzten Informationsverarbeitungsmöglichkeiten und der potentiell inkongruenten Interessen der Beteiligten - der Abstimmung. Bestimmung und Koordination arbeitsteiliger Aufgaben bilden den Kern des Organisationsproblems. Institutionen unterschiedlicher Art unterstützen die Problemlösung. Sie erleichtern die Abstimmung in einer arbeitsteiligen Welt.

Ähnlich wie der Organisationsbegriff wird in diesem Zusammenhang auch der Institutionenbegriff sehr weit ausgelegt. Er umfaßt neben der Unternehmung und ihren organisatorischen Regelungen z.B. auch den Markt, das Geld, die Sprache sowie soziale Normen und rechtliche Einrichtungen wie etwa Verfassungen, Vertragsformen und das Eigentum. Institutionen können bewußt geschaffen werden, aber auch spontan, d.h. als Ergebnis menschlichen Handelns, nicht aber menschlichen Entwurfs entstehen¹⁾. Sie haben erwartungsbildenden und konfliktmindernden Charakter, erfüllen häufig Informations- und Überwachungsfunktionen und wirken insgesamt organisations- und koordinationskostensenkend. Mit ihrer Gestaltung bzw. Evolution sowie mit ihrem effizienten Einsatz beschäftigt sich das Forschungsgebiet der Neuen Institutionenökonomik (New Institutional Economics)²⁾.

Die bedeutendsten organisationstheoretischen Ansätze dieses teils aus einer Erweiterung der Neoklassik, teils aus fundamentaler Gegenposition zur Neoklassik hervorgegangenen mikroökonomischen Denkgebäudes sind die Property-Rights-, Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie³⁾. Sie unterscheiden sich von anderen Organisationstheorien insbesondere aufgrund ihres ökonomischen Grundgehalts, der Einbeziehung institutioneller Rahmenbedingungen, des zugrundeliegenden methodologischen Individualismus, ihrer vergleichenden Betrachtung und der Berücksichtigung dynamischer Phänomene.

Diese Ansätze werden im folgenden hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungsmöglichkeiten überblicksartig dargestellt; dabei wird auch darauf eingegangen, inwieweit die jeweils aufgestellten Hypothesen bislang einer empirischen Überprüfung standhalten konnten (Kapitel B). Anschließend sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede

zwischen den einzelnen Ansätzen herauszuarbeiten (Kapitel C). Schließlich werden die beschriebenen ökonomischen Theorien der Organisation mit dem derzeit vorherrschenden Konzept der Organisationslehre, dem situativen Ansatz, verglichen (Kapitel D). Eine knappe Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse schließt den Beitrag ab (Kapitel E).

B. Ökonomische Theorien der Organisation im Überblick

1. Property-Rights-Theorie

Die vorwiegend auf Coase, Alchian und Demsetz⁴⁾ zurückgehende Property-Rights-Theorie basiert im wesentlichen auf vier Grundbausteinen: der Verhaltensannahme individueller Nutzenmaximierung, den Property Rights sowie der Berücksichtigung von Transaktionskosten und externen Effekten.

Die Annahme individueller Nutzenmaximierung besagt, daß jeder am Wirtschaftsprozess Beteiligte versucht, innerhalb der von ihm wahrgenommenen Handlungsmöglichkeiten sein Eigeninteresse zu verwirklichen. Darüber hinausgehende Verhaltensannahmen, insbesondere Aussagen hinsichtlich der inhaltlichen Argumente individueller Nutzenfunktionen, werden in diesem Zusammenhang nicht gemacht. Der Betrachtungsschwerpunkt liegt nicht auf den individuellen Handlungen selbst, sondern auf den diese determinierenden Property Rights. Hierunter versteht man die mit einem Gut verbundenen und Wirtschaftssubjekten aufgrund von Rechtsordnungen und Verträgen zustehenden Handlungs- und Verfügungsrechte. Die Herausbildung, Zuordnung, Übertragung und Durchsetzung dieser Rechte verursacht Kosten, sogenannte Transaktionskosten⁵⁾. Diese beinhalten nicht nur unmittelbar monetär erfaßbare Größen, sondern grundsätzlich alle ökonomisch relevanten Nachteile, wie etwa aufzuwendende Zeit, Mühe und dergleichen. Sind einem Individuum im Rahmen der bestehenden Property-Rights-Struktur nicht alle wirtschaftlichen Folgen seiner Ressourcennutzung eindeutig zugeordnet, entstehen externe Effekte, die häufig zu Wohlfahrtsverlusten führen. Aus property-rights-theoretischer Sicht ist nun jeweils diejenige Verteilung von Handlungs- und Verfügungsrechten am effizientesten, welche die Summe aus Transaktionskosten und den durch externe Effekte hervorgerufenen Wohlfahrtsverlusten minimiert. Dies bedeutet auch,

daß hohe Transaktionskosten und hohe externe Effekte jeweils ein Indiz für den Bedarf neuer institutioneller Lösungen sind.

Vor diesem Hintergrund lassen sich Entstehung, Veränderung und Auswirkungen von Institutionen, z.B. im Bereich des Patentrechts, der Haftungsregeln im Umweltschutz oder des Unternehmensrechts, ökonomisch begründen. Auch aktuelle Entwicklungen wie die derzeit in Osteuropa stattfindenden gesellschaftlichen Umstrukturierungen können in den Kategorien der Property-Rights-Theorie beschrieben und erklärt werden.

Aus betriebswirtschaftlicher Sicht trägt die Property-Rights-Theorie zu einem differenzierteren Bild der Unternehmung bei. Sie wird, der Sichtweise eines methodologischen Individualismus entsprechend, als dynamisches Geflecht von Vertragsbeziehungen aufgefaßt⁶⁾. Die einzelnen Vertragsrelationen stehen hierbei nicht isoliert nebeneinander, sondern sind in ein übergreifendes Normengefüge integriert. Die Effizienzauswirkungen verschiedenartiger, z.B. im Rahmen von Unternehmensverfassungen festgelegter Property-Rights-Verteilungen zwischen den an einer Unternehmung Beteiligten und Interessierten stellen ein zentrales Anwendungsfeld dar. Theoretische und empirische Arbeiten auf diesem Gebiet klassifizieren Unternehmungen in der Regel danach, inwieweit das die Planung, Durchführung und Kontrolle unternehmensbezogener Entscheidungen legitimierende Koordinationsrecht, das Gewinn- (bzw. Verlust-)aneignungs- und das Veräußerungsrecht auf Unternehmungseigentümer, Manager, Arbeitnehmer und den Staat verteilt sind⁷⁾. Während Effizienznachteile von staatlichen Unternehmungen mit hoher Signifikanz nachgewiesen werden⁸⁾, bleibt die Beurteilung der gesetzlichen Mitbestimmung nach wie vor mehrdeutig⁹⁾. Einigkeit besteht demgegenüber darin, daß managerkontrollierte Unternehmungen gegenüber eigentümerkontrollierten keine Effizienzunterschiede aufweisen¹⁰⁾.

Neben einer ökonomischen Analyse von Unternehmensverfassungen erstreckt sich das betriebswirtschaftliche Anwendungsgebiet der Property-Rights-Theorie auf die Untersuchung aller Entscheidungen, die zu einer Veränderung der Handlungs- bzw. Verfügungsrechtsstruktur führen sowie auf die Auswirkungen institutioneller Regelungen aller Art¹¹⁾. Aus dieser Perspektive lassen sich z.B. auch innovationsfördernde Organisationsstrukturen, verstanden als Property-Rights-Verteilungen, analysieren¹²⁾. Der empirische Bewährungsgrad dieses Ansatzes der ökonomischen Organisationsstheorie ist als relativ hoch einzustufen¹³⁾.

II. Transaktionskostentheorie

Die Transaktionskostentheorie beschäftigt sich mit der Koordination, insbesondere der Beherrschung und Überwachung wirtschaftlicher Leistungsbeziehungen. Es besteht eine enge Verbindung zur Property-Rights-Theorie; denn property-rights-theoretisch besteht eine Transaktion aus der Übertragung von Verfügungsrechten, durch die der Tausch und damit die jeweilige Entstehung von Nutzen erst ermöglicht wird. Die dabei anfallenden Anbahnungs-, Vereinbarungs-, Abwicklungs-, Anpassungs- und Kontrollkosten werden als Transaktionskosten bezeichnet¹⁴⁾. In Anlehnung an Commons bildet nun aber die Transaktion, nicht die jeweiligen Rechte, die elementare sozioökonomische Untersuchungseinheit¹⁵⁾.

In Abhängigkeit von bestimmten Einflußgrößen stellen Transaktionen ein kostenträchtiges Problempotential dar. Interne oder externe Tauschpartner sind aufgrund ihrer begrenzten Rationalität¹⁶⁾ nicht in der Lage, alle im Laufe der Zeit auftretenden Unwägbarkeiten einer Transaktion vorausblickend zu berücksichtigen. Hierdurch entstehen Spielräume für opportunistisches Verhalten. Diese können vor allem dann zum Nachteil anderer ausgenutzt werden, wenn es sich um spezifische Leistungsbeziehungen handelt, d.h. wenn ein Wechsel des Transaktionspartners entweder unmöglich oder mit sehr großen Nachteilen verbunden ist¹⁷⁾. Dabei ist der Spezifitätsgrad einer Transaktion um so höher, je größer der Wertverlust ist, der entsteht, wenn das erforderliche Human- und Sachvermögen nicht zur Verwirklichung der angestrebten Leistungsbeziehung eingesetzt, sondern seiner nächstbesten Verwendungsmöglichkeit zugeführt wird. Abb. 1 skizziert die entsprechenden Zusammenhänge.

Besondere Transaktionsprobleme, die weder durch Abwanderung noch durch gegenseitige Versprechen oder vorausschauende Planung gelöst werden können, treten immer dann auf, wenn potentiell opportunistisch handelnde und einer begrenzten Rationalität unterliegende Wirtschaftssubjekte spezifische, mit einem hohen Maß an Unsicherheit bzw. Komplexität¹⁸⁾ verbundene Austauschbeziehungen eingehen. In diesem Fall reichen marktliche, in erster Linie auf den Preismechanismus vertrauende Koordinationsformen nicht mehr aus. Zur Begrenzung der Transaktionskosten müssen weitergehende Institutionen geschaffen werden, die als Anreiz-, Kontroll- und Sanktionssysteme die opportunistischen Handlungsspielräume einschränken. Zugleich sind Unsicherheit und Komplexität durch Schaffung eines Rahmens für flexible Anpassungsmöglichkeiten zu bewältigen. Neben Spezifität, Unsicherheit bzw. Komplexität sind zwei weitere Einflußgrößen zu berücksichtigen. Durch die Transaktionshäufig-

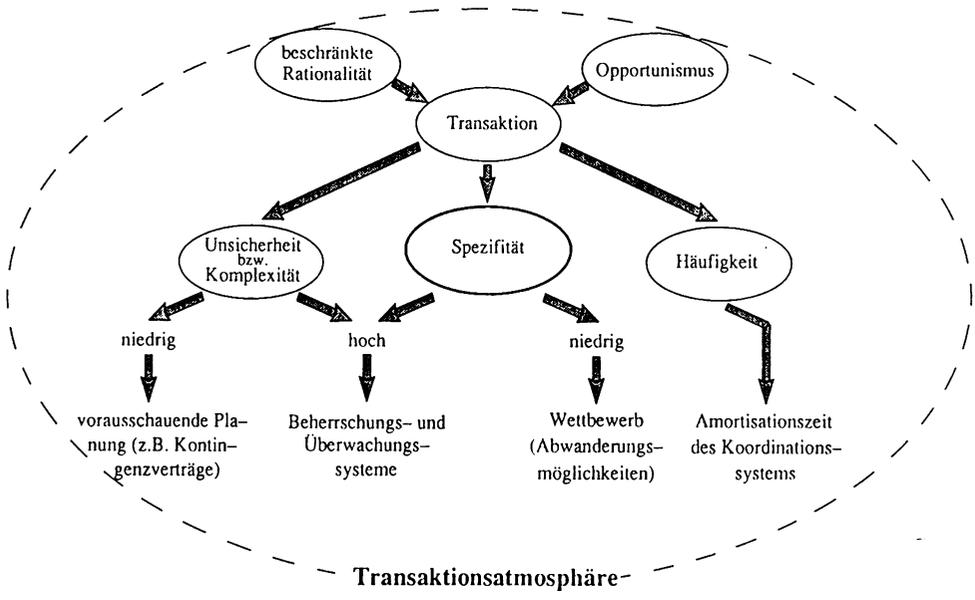


Abbildung 1: Beziehungen zwischen den Transaktionskosteneinflußgrößen.

keit wird die Amortisationszeit und damit die Vorteilhaftigkeit aufwendiger Beherrschungs- und Überwachungssysteme bestimmt. Die Transaktionsatmosphäre umfaßt alle für die Koordination einer Leistungsbeziehung relevanten sozialen und technologischen Rahmenbedingungen. Diese sind insofern von Bedeutung, als vor dem Hintergrund verschiedenartiger Werthaltungen das opportunistische Verhaltenspotential grundsätzlich unterschiedlich einzuschätzen ist. Ebenso können durch die Entwicklung technologischer Neuerungen (z.B. moderner Informations- und Kommunikationssysteme) die Möglichkeiten rationalen Verhaltens erweitert, der Spezifitätsgrad einer Leistungsbeziehung verändert und die Kosten der Informationsübertragung gesenkt werden.

Von den genannten Einflußgrößen wird übereinstimmend der Spezifität die größte Bedeutung beigemessen. Ihr wird demzufolge auch die meiste Aufmerksamkeit geschenkt. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang vor allem die Unterscheidung zwischen ex-ante und ex-post-Spezifität. Während einige Transaktionen bereits von vorneherein (ex ante) spezifische Investitionen voraussetzen (z.B. Preßwerkzeuge für Karosserieteile im Fahrzeugbau), existiert

zu Beginn anderer Transaktionen zunächst ein konkurrenzintensiver Wettbewerb um die Lieferung einer Standardleistung. Nachdem jedoch aus einer Vielzahl potentieller Transaktionspartner einer ausgewählt wurde, kann sich dieser, insbesondere bei häufig wiederkehrenden Leistungsbeziehungen, transaktionspezifische Fähigkeiten sowie idiosynkratisches Wissen aneignen und damit Vorteile, sogenannte first-mover-advantages, gegenüber seinen ursprünglichen Mitbewerbern erlangen (z.B. besondere Beziehungen zu den Einkäufern oder von einem Mitarbeiter nach seiner Einstellung erworbenes unternehmensspezifisches Know-how). Hierdurch entwickelt sich aus einer ex ante unspezifischen Ausgangslage im Laufe der Zeit eine monopolartige Transaktionsbeziehung. Diese nicht selten zu beobachtende Entwicklung von Bindungen in der arbeitsteiligen Aufgabenerfüllung wird von Williamson als "fundamentale Transformation" bezeichnet¹⁹⁾.

Ceteris paribus wird bei gegebenen Einflußgrößen diejenige Koordinationsform gewählt, die die vergleichsweise geringsten Transaktionskosten verursacht. Die evolutionstheoretischen Aussagen des Transaktionskostenansatzes beruhen auf dem Konzept der schwachen Auslese²⁰⁾. Demzufolge gehen aus Selektionsprozessen nicht die effizientesten (starke Auslese), sondern lediglich die jeweils effizienteren Koordinationsformen hervor. Entsprechend basiert auch die Entwicklung von Gestaltungsempfehlungen auf einer komparativen Analyse. Nachdem Spezifitäts-, Unsicherheits- und Komplexitätsgrad einer Austauschbeziehung ermittelt wurden, ist vor dem Hintergrund der jeweiligen Transaktionsatmosphäre und unter Berücksichtigung der zu erwartenden Transaktionshäufigkeit die vergleichsweise günstigste Koordinationsform auszuwählen.

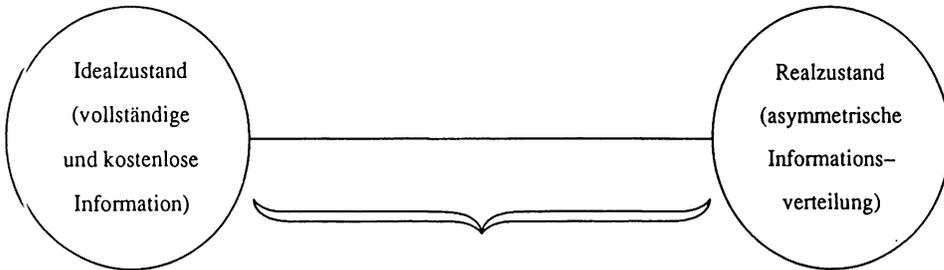
Mit Hilfe des transaktionskostentheoretischen Bezugsrahmens lassen sich Entstehung und Umfang von Unternehmungen²¹⁾ bzw. Kooperationsformen ökonomisch begründen. Prominentester Anwendungsbereich ist demnach die Ermittlung des vertikalen Integrationsgrades, d.h. die Beantwortung der Frage, welche Teilleistungen eigenerstellt, welche fremdbezogen und welche über Einbindungsformen mittleren Grades (z.B. Kooperationsverträge) erstellt werden sollen²²⁾. Zahlreiche Untersuchungen bestätigen gerade auf diesem Gebiet den hohen empirischen Gehalt der Transaktionskostentheorie. Stellvertretend sei hier auf Studien im Bereich der Automobilproduktion²³⁾, der Raumfahrtindustrie²⁴⁾ sowie der Energieversorgung²⁵⁾ verwiesen. Darüber hinaus zeigt sich, daß eine Reihe von auf den ersten Blick heterogen erscheinenden Fragestellungen, wie die Auswahl geeigneter Finanzierungsformen²⁶⁾, die Untersuchung von Arbeitsverhältnissen²⁷⁾, die Auswahl von Kooperations- und Internationalisierungsstrategien²⁸⁾ oder die interne Organisationsgestaltung²⁹⁾, ähnliche Problem-

strukturen aufweisen und deshalb mit dem gleichen Instrumentarium analysiert werden können. Der empirische Bewährungsgrad der Transaktionskostentheorie kann insgesamt als relativ hoch eingestuft werden³⁰).

III. Principal-Agent-Theorie

Das Principal-Agent-Problem als "Kernfrage einer Lehre von den Innenbeziehungen einer Institution"³¹) behandelt die arbeitsteilige Auftraggeber-Auftragnehmer-Beziehung, die grundsätzlich durch Informationsasymmetrie und Unsicherheit gekennzeichnet ist. Principal-Agent-Situationen sind dadurch charakterisiert, daß der Agent Entscheidungen trifft, die nicht nur sein eigenes Wohlergehen, sondern auch das Nutzenniveau des Principal beeinflussen³²). Typische Beispiele hierfür sind Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Käufer und Verkäufer, Eigentümer und Geschäftsführer, Aufsichtsrat und Vorstand, Vorstand und Führungskraft, Vorgesetztem und Untergebenem oder auch Patient und Arzt. Wer jeweils Principal bzw. Agent ist, kann nur situationsabhängig beurteilt werden. Ein Geschäftsführer ist gegenüber dem Unternehmungseigner Agent, gegenüber den Mitarbeitern Principal. Wäre für alle Beteiligten eine vollständige und kostenlose Informationsbeschaffung möglich, gäbe es keine Principal-Agent-Probleme. Da aber in Realsituationen Informationskosten anfallen und das Wissen unvollständig und nicht gleichverteilt ist, kann der Agent diskretionäre Handlungsspielräume zum eigenen Vorteil ausnützen. Folglich treten Abweichungen vom Idealzustand und damit sogenannte Agency-Kosten auf (vgl. Abb. 2). Diese setzen sich nach Jensen und Meckling aus den Überwachungs- und Kontrollkosten des Principal, den Garantiekosten des Agent sowie dem verbleibenden Wohlfahrtsverlust (Residualverlust) zusammen³³). Zwischen diesen drei Komponenten, die nie negative Werte annehmen können, bestehen trade-off-Beziehungen. Der in Kauf zu nehmende Residualverlust läßt sich z.B. durch verstärkte Überwachungs- und Kontrollaufwendungen einschränken, während diese wiederum durch Garantieleistungen und glaubwürdige Verpflichtungen des Agent reduziert werden können.

Neben dem Bemühen, die Entstehung von Agency-Kosten³⁴) zu erklären, steht die Entwicklung von Gestaltungsempfehlungen für Principal-Agent-Beziehungen mit möglichst geringen Agency-Kosten im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck werden Principal-Agent-Relationen als



$$\begin{aligned}
 \text{Agency-Kosten} &= \\
 &\text{Kontrollkosten des Principal (} K_1 \text{)} \\
 &+ \text{Garantiekosten des Agent (} K_2 \text{)} \\
 &+ \text{Residualverlust (verbleibender Wohlfahrtsverlust) (} K_3 \text{)} \\
 & \\
 &(K_1, K_2, K_3 \geq 0)
 \end{aligned}$$

Abbildung 2: Agency-Kosten.

Vertragsbeziehungen aufgefaßt und unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Informationsasymmetrien untersucht. Darüber hinaus wird den Risikoneigungen der Beteiligten Rechnung getragen, wobei in der Regel ein risikoneutraler Principal und ein risikoscheuer Agent unterstellt werden. Hinsichtlich der Ursachen des Informationsgefälles zwischen Principal und Agent lassen sich drei Problemtypen unterscheiden: hidden action, hidden information und hidden characteristics.

Von hidden action spricht man, wenn der Principal die Handlungen des Agent nicht oder zumindest nicht kostenlos beobachten kann. Die Leistung des Agent kann auch nicht eindeutig aus dem Handlungsergebnis abgeleitet werden, wenn letzteres in starkem Maße von zufällig eingetretenen Umweltzuständen abhängt. Z.B. bleibt in diesem Falle einem Unternehmungs-

eigner verborgen, ob der Geschäftsführer den Jahresgewinn durch Faulheit und Glück oder durch vom Pech verfolgte Anstrengungen erzielt hat. Die aufgrund von hidden action entstehenden Agency-Kosten lassen sich durch Informations- und Kontrollsysteme oder durch eine, bei risikoscheuem Agent entsprechend prämierte Ergebnisbeteiligung begrenzen. Die Möglichkeiten ergebnisorientierter Entlohnung werden allerdings immer dann erheblich eingeschränkt, wenn mehrere Individuen als Agent tätig sind und die individuellen Beiträge zum Gesamtergebnis nicht isoliert gemessen werden können³⁵).

Hidden information beschreibt Situationen, in denen die Handlungen des Agent problemlos beobachtbar sind, aufgrund fehlenden Sachverständes vom Principal aber nicht hinreichend beurteilt werden können. Hierunter fallen alle Expertendienste wie z.B. die Arbeit interner Spezialisten oder die Leistungen von Beratern. In solchen Situationen wird die Gefahr mangelnder Sorgfalt des Agent durch eine um Risikoprämien ergänzte und am Ergebnis orientierte Vergütung eingeschränkt, aber auch durch Garantieverpflichtungen und durch den als Pfand dienenden guten Ruf des Agent³⁶).

Durch die oben genannten Maßnahmen kann auch dem Problem der hidden characteristics³⁷) begegnet werden. Hierbei sind dem Principal die für ihn bedeutenden Eigenschaften des Agent (z.B. die Fähigkeiten eines neu einzustellenden Mitarbeiters, die Kreditwürdigkeit von Kunden) ex ante (d.h. bei Vertragsabschluß) unbekannt, wodurch es zur Auswahl unerwünschter Vertragspartner (adverse selection) kommen kann.

Die genannten Problemtypen sind nicht überschneidungsfrei und treten in der Praxis häufig gemeinsam auf. Wichtige Anwendungsgebiete der Principal-Agent-Theorie liegen im Bereich der Unternehmensfinanzierung³⁸), der Gestaltung von Anreiz-³⁹) sowie Informations- und Kommunikationssystemen⁴⁰).

Empirische Untersuchungen zum Principal-Agent-Ansatz stellen ein kompliziertes Unterfangen dar, so daß die Zahl der Untersuchungen noch gering ist. Dennoch konnten bislang verschiedene Hypothesen bestätigt werden⁴¹).

C. Ökonomische Theorien der Organisation im Vergleich

Die wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Property-Rights-, Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie lassen sich vor dem Hintergrund der Abb. 3 herausarbeiten (auf die dynamischen Aspekte wird allerdings erst in Kapitel D II. eingegangen).

	Property-Rights-Theorie	Transaktionskosten-theorie	Principal-Agent Theorie
Untersuchungsgegenstand	institutionelle Rahmenbedingungen	Transaktionsbeziehungen	Principal-Agent Beziehungen
Untersuchungseinheit	Individuum	Transaktion	Individuum
Verhaltensannahmen	individuelle Nutzenmaximierung	Opportunismus, beschränkte Rationalität, Risikoneutralität	moral hazard, adverse selection, beschränkte Rationalität
Einflußgrößen	-----	Spezifität, Unsicherheit/ Komplexität, Häufigkeit, Atmosphäre	asymmetrische Informationsverteilung (hidden action, hidden information, hidden characteristics), Risikoneigung von Principal bzw. Agent
Untersuchungsperspektive	ex ante	ex post	ex ante
Gestaltungsvariable	Handlungs- bzw. Verfügungsrechtsstrukturen	Koordinationsmechanismus	Vertrag
Effizienzkriterium	Summe aus Transaktionskosten und Wohlfahrtsverlusten aufgrund externer Effekte	Transaktionskosten	Agency-Kosten
dynamische Aspekte	Herausbildung und Zuordnung von Verfügungsrechten	z.B. Fundamentale Transformation, Vertikale Integration, M-Form-Hypothese/ Unternehmungsübernahmen	-----

Abbildung 3: Property-Rights-, Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie im Vergleich.

Den übergreifendsten Ansatz stellt zweifelsohne die Property-Rights-Theorie dar. Ihr Hauptverdienst liegt darin, das Augenmerk ökonomischen Denkens auf die meist unberücksichtigt gebliebenen institutionellen Rahmenbedingungen zu lenken. Sie leistet damit eine Reintegration von Recht und Wirtschaft.

Während bei property-rights-theoretischen Überlegungen die Handlungs- und Verfügungsrechtsstruktur als Gestaltungsvariable betrachtet wird, gilt der institutionelle Rahmen für Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie üblicherweise als Datum. Vereinfacht stellt sich also das Verhältnis von Property-Rights-Theorie einerseits und Transaktionskosten- bzw. Principal-Agent-Theorie andererseits wie folgt dar: Die Property-Rights-Theorie untersucht die Effizienz eines Wirtschaftssystems hinsichtlich der verfügbaren Institutionen; hieraus werden dann mit Hilfe der Transaktionskosten- oder Principal-Agent-Theorie die zur Koordination einer Leistungsbeziehung geeignetsten ausgewählt.

So gesehen stellen Transaktionskostentheorie und Principal-Agent-Ansatz gegenüber der Property-Rights-Theorie weitgehend komplementäre, untereinander hingegen vorwiegend konkurrierende Ansätze dar. Die zwischen Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie bestehenden Unterschiede sind nicht im Untersuchungsgegenstand zu suchen - abgesehen von einigen Extremfällen kann jede Principal-Agent-Relation als Transaktionsbeziehung beschrieben werden und umgekehrt. Vernachlässigt man zunächst das Risikoverhalten, bestehen auch hinsichtlich des jeweils zugrundeliegenden Menschenbildes eher begriffliche als inhaltliche Abweichungen. Die entscheidenden Unterschiede ergeben sich aus der gewählten Betrachtungsperspektive und der zu verfolgenden Vorgehensweise.

Die Principal-Agent-Theorie geht von einem fiktiven Idealzustand vollständiger Information aus. Sie führt die als Agency-Kosten bezeichneten Abweichungen hiervon (unter Konstanzhaltung der Verhaltensannahmen) auf Situationen asymmetrischer Informationsverteilung zurück. Der Wissensstand, die Informationsmöglichkeiten und die Risikoneigung von Principal und Agent werden somit als unabhängige Variable, die Vertragsgestaltung als Entscheidungsvariable und die Agency-Kosten als Entscheidungskriterium betrachtet.

Die Transaktionskostentheorie stellt den Leistungsaustausch selbst und nicht die hieran beteiligten Wirtschaftssubjekte in den Mittelpunkt⁴²). Damit kann zwar die individuelle Risikoneigung der Tauschpartner nicht berücksichtigt, dafür aber den Eigenschaften der Transaktion Rechnung getragen werden. Auf diesem Weg läßt sich das schwierige Problem der direkten

Messung und Quantifizierung von Transaktionskosten umgehen. Man versucht nicht direkt ihren absoluten Wert zu ermitteln, sondern schließt auf ihre relative Höhe über die empirische Erfassung der Einflußgrößen Spezifität, Unsicherheit bzw. Komplexität und Häufigkeit⁴³). Diese komparative Vorgehensweise gewährleistet die für empirische Überprüfungen und praktische Anwendungen (z.B. Beratung) unabdingbare Operationalisierbarkeit der Transaktionskostentheorie.

Einer Operationalisierung des Principal-Agent-Ansatzes stehen größere Probleme entgegen. Die Agency-Kosten stellen ebenso wie die Transaktionskosten ein schwer quantifizierbares Effizienzkriterium dar. Die Principal-Agent-Theorie bietet allerdings keinen entsprechenden Bezugsrahmen zur Bewältigung dieses Problems an. Der Weg über die Einflußgrößen hidden action, hidden information, hidden characteristics und die jeweiligen Risikoneigungen von Principal und Agent scheint weniger aussichtsreich. Somit bleibt den Principal-Agent-Theoretikern bislang nur die Möglichkeit, sich entweder wesentlich stärker als die Transaktionskostentheorie auf Tendenzaussagen zu beschränken (qualitativ-empirische Variante⁴⁴), oder aber die zugrundeliegenden Annahmen zu verschärfen, wodurch die Ergebnisse zwar an formaler Richtigkeit, nicht aber an Realitätsgehalt und praktischer Verwertbarkeit gewinnen (quantitativ-modelltheoretische Variante⁴⁵).

Ein weiterer bedeutender Unterschied zwischen Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie liegt in der gewählten Untersuchungsperspektive begründet. Während sich die Bemühungen des Transaktionskostenansatzes vor allem auf die Eingrenzung der nach Vertragsabschluß (ex post) auftretenden Transaktionsprobleme (Anpassungsschwierigkeiten, Auslegungs- und Interpretationsspielräume, Streitfälle etc.) konzentrieren, versucht man im Rahmen der Principal-Agent-Theorie Agency-Kosten ex ante durch eine entsprechende Anreizgestaltung zu vermeiden⁴⁶). Transaktionskostentheoretiker nehmen also einen realistischeren Standpunkt gegenüber der antizipativen Erfäßbarkeit aller Umstände und der Einhaltung von Verträgen ein als ihre Principal-Agent-Kollegen. Sie versuchen deshalb, für die Beherrschung derartiger ex post-Probleme institutionelle Vorkehrungen zu treffen. Eine ex ante Betrachtung liegt übrigens auch der Property-Rights-Theorie zugrunde, die das wirtschaftliche Geschehen als durch die institutionell legitimierte Handlungs- und Verfügungsrechtsstruktur beeinflusst sieht.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß im Rahmen der Principal-Agent-Theorie häufig ein starker Auslesemechanismus unterstellt wird, aus dem die jeweils effizientesten Organi-

sationsformen hervorgehen⁴⁷). Wie bereits im vergangenen Kapitel angesprochen, nehmen die Vertreter des Transaktionskostenansatzes in dieser Hinsicht einen vorsichtigeren Standpunkt ein.

Aus den bisherigen Überlegungen geht hervor, daß die Property-Rights-Theorie auf der einen Seite und die Transaktionskosten- bzw. Principal-Agent-Theorie auf der anderen sich größtenteils ergänzende Ansätze bilden. Zudem scheint die Transaktionskosten- gegenüber der Principal-Agent-Theorie in vielen Fragen das geeignetere Instrumentarium zur Verfügung zu stellen. Trotzdem sollte letztere, gerade in Situationen, in denen entweder die Problemursache weniger auf Spezifität als auf Informationsasymmetrien zurückzuführen ist oder die Risiko- neigung der Beteiligten nicht vernachlässigt werden darf, als wertvoller Bezugsrahmen hinzugezogen werden.

D. Ökonomische Organisationstheorien versus situativer Ansatz

Der Vergleich zwischen den ökonomischen Organisationstheorien und dem derzeit dominierenden Forschungs- und Lehrgebäude der Organisationstheorie, dem sogenannten situativen Ansatz⁴⁸), erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden allgemeine methodische Unterschiede der beiden Denkrichtungen herausgearbeitet. Anschließend wird untersucht, inwieweit die jeweiligen Ansätze in der Lage sind, dynamische Aspekte der Organisation zu erklären und zu prognostizieren.

I. Allgemeine methodische Unterschiede

Der häufig auch als Kontingenztheorie bezeichnete situative Ansatz versucht Unterschiede in den Ausprägungen von Organisationsstrukturen auf die jeweils vorherrschenden Situationsmerkmale zurückzuführen. Im Rahmen einer erweiterten Fragestellung werden darüber hinaus die Auswirkungen von Situation und Struktur auf das Verhalten der Organisationsmitglieder und die hieraus resultierende Effizienz untersucht. Das umfassendste und inhaltlich am weitesten ausgefüllte Konzept wird in diesem Zusammenhang von der Aston-Gruppe zur

Verfügung gestellt⁴⁹⁾. Es geht von einer stufenweisen Abhängigkeit der genannten Elemente aus: Die Situation bedingt die Organisationsstruktur, welche wiederum über die aus ihr abgeleiteten Rollenerwartungen das Verhalten der Organisationsmitglieder und damit den Erfüllungsgrad individueller oder kollektiver Effizienzkriterien determiniert⁵⁰⁾. Um differenziertere Aussagen ableiten zu können, wird jeder der fünf Untersuchungskomplexe in empirisch meßbare Teilkomponenten untergliedert.

Da im Rahmen des situativen Ansatzes keine theoriegeleitete Hypothesenformulierung erfolgt, werden die festgestellten Korrelationsbeziehungen zwischen den einzelnen Situations-, Struktur-, Rollen- sowie Verhaltens- und Effizienzvariablen häufig erst im nachhinein zu erklären versucht, zum Teil werden sie sogar als Gesetzmäßigkeiten interpretiert.

Ein wesentlicher Nachteil der Kontingenztheorie gegenüber ökonomischen Ansätzen besteht also in dessen mangelnder theoretischer Fundierung und damit auch fehlender Integration mit Markt- und Wettbewerbstheorien. Darüber hinaus weichen die beiden Denkrichtungen hinsichtlich ihres Organisationsverständnisses erheblich voneinander ab. Während die ökonomischen Ansätze unter Organisation die Koordination von Leistungsbeziehungen im weitesten Sinne (extern und intern) verstehen und deshalb auch die immer wichtiger werdenden Fragen der Organisation der Marktbeziehungen systematisch erfassen, beschränken sich Kontingenztheoretiker auf Fragen der unternehmungsinternen Organisationsstrukturierung. Wie die Grenzen der Unternehmung zustande kommen, bleibt unerörtert. Als Gestaltungsvariable werden ausschließlich interne Strukturdimensionen wie Spezialisierung, Standardisierung, Formalisierung, Zentralisation und Konfiguration betrachtet⁵¹⁾. Die Entstehung der Unternehmung selbst läßt sich ebensowenig wie deren Größe erklären und wird als gegeben unterstellt. Auch die eminent wichtige Problematik einer effizienten Gestaltung von Arbeitsverträgen bleibt der makroskopischen Perspektive des situativen Ansatzes verborgen, ebenso wie die verhaltensdeterminierenden Eigenschaften institutioneller Rahmenbedingungen nicht in ihrem vollem Umfang erfaßt werden.

Insgesamt ist festzustellen, daß der situative Ansatz eine Reihe wichtiger Gestaltungsvariablen entweder bereits als Datum hinnimmt⁵²⁾ oder vernachlässigt, auf der anderen Seite aber gegenüber den ökonomischen Theorien auch keine Erweiterung darstellt; denn alle im Rahmen des situativen Ansatzes berücksichtigten Strukturvariablen spiegeln lediglich die bei der Koordination einzelner Leistungsbeziehungen zu treffenden Entscheidungen in aggregierter Form wider.

Im Gegensatz zu den ökonomischen Ansätzen ist die Kontingenztheorie allerdings insofern umfassender, als sie nicht nur auf ökonomische Effizienzkriterien festgelegt ist. Prinzipiell läßt sich, bei entsprechender Lösung des Meßproblems, jeder beliebige Effizienzmaßstab miteinbeziehen. Dieser zusätzliche Freiheitsgrad erweist sich jedoch nur dann als Vorteil, wenn zwischen dem gewählten Effizienzkriterium und der Organisationsgestaltung ein kausaler Zusammenhang besteht. Gleichzeitig ist zu beachten, daß Organisationsentscheidungen, denen nicht-ökonomische Bewertungsmaßstäbe zugrunde liegen, in Wettbewerbssituationen ein hohes Risiko in sich bergen.

II. Unterschiede in der Berücksichtigung dynamischer Aspekte

Abschließend soll noch auf die bereits im vorangegangenen Kapitel angesprochenen dynamischen, insbesondere prozeßtheoretischen Inhalte der Property-Rights- und Transaktionskostentheorie eingegangen werden⁵³⁾. Unter Dynamik bzw. Prozeß wird dabei ein Vorgang verstanden, bei dem die Veränderung einer Größe im Zeitablauf oder der Eintritt eines Ereignisses notwendigerweise zur Veränderung einer anderen Größe oder zum Eintritt eines anderen Ereignisses führen. Property-rights-theoretisch bedingt z.B. die zunehmende Bedeutung externer Effekte - sofern keine anderen Beschränkungen vorliegen - die Herausbildung und Zuordnung von neuen Institutionen in Form von Verfügungsrechten⁵⁴⁾.

Den in dieser dynamischen Hinsicht am weitesten entwickelten Ansatz stellt die Transaktionskostentheorie dar. Auf die bereits in Kapitel B II beschriebene "fundamentale Transformation" wird hier nicht mehr eingegangen. Darüber hinaus lassen sich aus Änderungen der Einflußgrößen von Transaktionskosten strukturelle Entwicklungstendenzen der Organisation ableiten. Insofern erfüllt die Beobachtung der relevanten Einflußgrößen die Funktion eines organisatorischen Frühwarnsystems.

Dies zeigt sich besonders deutlich bei den Überlegungen zur vertikalen Integration: Zunehmende Standardisierung von Leistungen führt tendenziell zur Desintegration, Erhöhung des Spezifitätsgrades zur Integration. Es wird aber auch erkannt, daß der Übergang von marktlicher zu unternehmungsinterner Koordination zu einer Abschwächung der Leistungsanreize führen kann⁵⁵⁾. Wird aufgrund eines Wandels der Transaktionskosteneinflußgrößen eine Er-

höhung des vertikalen Integrationsgrades notwendig, so ist zu beachten, daß die Aufrechterhaltung starker Leistungsanreize nach dem Zusammenschluß bislang selbständiger Produktionsstufen aus drei Gründen scheitern kann. Zum einen besteht die Gefahr eines verschwenderischen Ressourcenumganges seitens der integrierten, zum anderen einer opportunistischen Ausnutzung der erworbenen Entscheidungsrechte seitens der integrierenden Produktionsstufe. Drittens schließlich erhält das übernehmende Unternehmen die buchhalterische Kontrolle und kann somit Verrechnungspreise, Gemeinkostenschlüssel etc. manipulieren. Es wird deutlich, wie sich in diesem Fall Transaktionskosten- mit Property-Rights- und Principal-Agent-Argumenten verbinden.

Der unternehmungsgrößenbedingte Übergang von einer funktional strukturierten zu einer multidivisionalen Organisationsform wird mit Hilfe der sogenannten M-Form-Hypothese zu erklären versucht⁵⁶). Funktional organisierte Unternehmungen sind ab einer bestimmten Größe ineffizient, weil ihre Organisationsstruktur suboptimierendes, auf opportunistisches Verhalten zurückführbares Bereichsdenken fördert und zugleich die Führungskräfte zu sehr in operative Angelegenheiten verwickelt. Sie können sich aufgrund ihrer begrenzten Informationsverarbeitungskapazität strategischen Fragestellungen nur mehr bedingt widmen. Beide Nachteile werden durch eine multidivisionale Struktur beseitigt. Die als Profit-Center organisierten Sparten begrenzen die opportunistischen Handlungsspielräume der Mitarbeiter und entlasten das Top-Management von operativen Aufgaben. Zugleich ermöglicht eine vertikale Dezentralisierung eine verbesserte Nutzung des spezifischen, im Unternehmen nur verstreut vorhandenen Wissens. Da dieses Know-how in der Regel einem starken Wandel unterliegt, könnte es in seiner Gesamtheit von zentralen Entscheidungsträgern nur unvollständig erworben werden⁵⁷). Die Transaktionskostentheorie kann somit diese häufig zu beobachtende fundamentale Organisationsänderung auf das Unternehmungswachstum - und zwar auch unabhängig von der Produktvielfalt - zurückführen⁵⁸).

Derartige dynamische Überlegungen können mit Hilfe des situativen Ansatzes, der ausschließlich auf komparativ-statischen Querschnittsanalysen einer vergleichenden Organisationsforschung beruht, nicht angestellt werden. Positive Korrelationen zwischen Unternehmungsgröße (Situationsvariable) und einzelnen Strukturvariablen, die auf den Ergebnissen einer reinen Querschnittsuntersuchung beruhen, erlauben keine dynamische Interpretation⁵⁹).

E. Zusammenfassung

Die Property-Rights-, Transaktionskosten- und Principal-Agent-Theorie tragen sowohl aufgrund ihrer theoretischen Fundierung als auch wegen ihres umfassenden praktischen Anwendungspotentials zu einem erheblichen Fortschritt in der allgemeinen und in der betriebswirtschaftlichen Organisationsforschung bei. Der Transaktionskosten- und Principal-Agent-Ansatz stehen untereinander in einem eher konkurrierenden Verhältnis, gegenüber der Property-Rights-Theorie in einer überwiegend komplementären Beziehung.

Die ökonomischen Organisationstheorien weisen gegenüber dem situativen Ansatz einen größeren Erklärungsgehalt und eine höhere Prognosesicherheit auf. Ihnen liegt ein umfassenderes Organisationsverständnis zugrunde, das die Organisation der Marktbeziehungen systematisch einbezieht und die Fragen der internen Organisationsgestaltung in ein anderes Licht rückt. Gemeinsam ist beiden Forschungsansätzen die situative Denkweise, d.h. die Überzeugung, daß es keine absolut beste, sondern jeweils nur eine situationsbedingt bessere Organisationsform gibt. Die ökonomischen Theorien sind dem situativen Ansatz im Hinblick auf ihr theoretisches Fundament, ihre Gestaltungsvariablen und ihre Einflußgrößen deutlich überlegen. Darüber hinaus sind sowohl die Property-Rights- als auch die Transaktionskostentheorie in der Lage, dynamische Aspekte der Organisation theoretisch zu erfassen und für Anwendungszwecke nutzbar zu machen.

Organisationstheorien vermitteln allerdings stets nur einen bestimmten Ausschnitt der Wirklichkeit. Ökonomische Theorien der Organisation analysieren die Entstehung, den Wandel und das prinzipielle Funktionieren effizienter Strukturen unter Wettbewerbsbedingungen als Voraussetzung für effiziente Prozesse. Sie betrachten damit sicherlich das zentrale betriebswirtschaftliche Organisationsproblem. Allerdings müssen Theorie und Praxis weitere Aspekte der organisatorischen Realität berücksichtigen, um die Entwicklung von Unternehmungen als arbeitsteilige Gebilde umfassend verstehen und beeinflussen zu können. Hierzu bedarf es ergänzender "Bilder" im Sinne von Morgan⁶⁰), die durch das ökonomische Modell allein nicht zu vermitteln sind.

Anmerkungen

- 1) Vgl. v. Hayek (1969), S. 97-107.
- 2) Zum Forschungsprogramm der Neuen Institutionenökonomik vgl. z.B. Coase (1984); Richter (1989).
- 3) Aus Zeitgründen kann nur auf die genannten Ansätze eingegangen werden. Zu dem der Principal-Agent-Theorie verwandten Delegationswertkonzept vgl. Laux (1989), (1990). Andere ökonomische Ansätze wie etwa Marschaks Teamtheorie oder die Anreiz-Beitrags-Theorie werden nicht der Neuen Institutionenökonomik zugeordnet. Zum Verhältnis von ökonomischen Theorien und Führungsfragen vgl. Picot (1987). Frese (1988), S. 118-133 spricht verschiedene ökonomische Theorien der Organisation an, weist ihnen allerdings eine untergeordnete Bedeutung zu.
- 4) Vgl. Coase (1960); Alchian (1965); Demsetz (1967); vgl. auch Furubotn/Pejovich (1972). Zu älteren Wurzeln der Property-Rights-Theorie vgl. Schneider (1987a), S. 485-490.
- 5) Vgl. Furubotn/Pejovich (1974), S. 2.
- 6) Vgl. Alchian/Demsetz (1972); Fama (1980); Cheung (1983); Aoki u.a. (1989).
- 7) Vgl. z.B. Picot (1981), S. 161-164.
- 8) Vgl. Picot/Kaulmann (1985), (1989); Kaulmann (1987a) S. 191-196.
- 9) Vgl. etwa FitzRoy/Kraft (1985); Gerum/Richter/Steinmann (1981); Michaelis/Picot (1987); Kaulmann (1987a), S. 150-156.
- 10) Vgl. Kaulmann (1987a), S. 92-115 und S. 177-185; Kaulmann (1987b). Dieses Ergebnis wird häufig unter Hinweis auf die disziplinierende Wirkung sogenannter Eigentumssurrogate (Wettbewerb auf Kapital- und Gütermärkten, Führungskräfteangebot sowie ergebnisabhängige Entlohnungsformen) begründet. Von primärer Bedeutung erscheint aber zunächst die Tatsache zu sein, daß es sich um eine weitgehend freiwillige Übertragung des Koordinationsrechts von den Eigentümern auf spezialisierte Führungskräfte handelt, wobei erstere das Einstellungs- und Kündigungsrecht behalten. Erst hierdurch kann sich dann die Wirkung von Eigentumssurrogaten entfalten.
- 11) In dem von Budäus u.a. (1988) herausgegebenen Band findet sich eine Auswahl von z.T. kritisch erörterten Anwendungsfeldern.
- 12) Vgl. z.B. Picot/Schneider (1988), S. 96-105. In der Regel wird der Anreiz zur Innovation um so größer, je vollständiger dem Innovator die Nutzungsrechte an seiner Neuerung zugeordnet sind. Allerdings kann die ex ante Internalisierung unsicherer negativer Konsequenzen von Innovationen die Innovationsneigung drosseln.
- 13) Vgl. z.B. die Überblicke bei DeAlessi (1980); Kaulmann (1987a).
- 14) Vgl. zum Transaktionskostenbegriff z.B. Picot (1982), S. 270; Michaelis (1985), S. 78-100; Albach (1988), S. 1160f.
- 15) Vgl. Commons (1934), S. 4-8.

- 16) Vgl. Simon (1976), S. XXViii.
- 17) Zur Spezifitätsproblematik vgl. Williamson (1975), S. 27f., (1989), S. 142f.; Alchian (1984), S. 36-38.
- 18) Im Gegensatz zur Unsicherheit beschreibt Komplexität eine zwar sichere, in ihren Zusammenhängen vom Menschen aber nicht überschaubare Situation.
- 19) Vgl. Williamson (1985), S. 61-63.
- 20) Zum Konzept der schwachen Auslese vgl. Simon (1983), S. 69.
- 21) Der berühmte Aufsatz von Coase (1937) untersucht diese Frage erstmals mit Hilfe transaktionskostentheoretischer Argumente. Er wird deshalb auch als der Ausgangspunkt der Transaktionskostentheorie der Unternehmung angesehen.
- 22) In diesem Zusammenhang kann je nach Standpunkt sowohl die Vorwärts- (vgl. z.B. Anderson/Weitz 1986; Gümbel 1985; Picot 1986) als auch die Rückwärtsintegration (vgl. die in den Fußnoten 23) bis 25) angegebene Literatur) im Mittelpunkt des Interesses stehen. Vgl. zur vertikalen Integration auch den Überblicksartikel von Perry (1989).
- 23) Vgl. z.B. Monteverde/Teece (1982a), (1982b); Walker/Weber (1987); Masten u.a. (1989); Baur (1990) mit weiteren Literaturhinweisen.
- 24) Vgl. Masten (1984).
- 25) Vgl. z.B. Joskow (1985), (1987).
- 26) Vgl. Williamson (1988a).
- 27) Vgl. z.B. Williamson u.a. (1975); Picot/Wenger (1988).
- 28) Vgl. z.B. Jarillo/Ricart (1987); Teece (1987); Kappich (1989); Baur (1990), S. 90-112, mit weiteren Literaturhinweisen.
- 29) Vgl. z.B. Armour/Teece (1978); Williamson (1981); Palmer u.a. (1987); Ciborra (1987); Picot/Schneider (1988); Cable (1988); Picot (1989), (1990a), (1990b). Speziell zur Bedeutung der Organisationsgestaltung im Rahmen der Neugründung innovativer Unternehmen vgl. Picot u.a. (1989a); Picot u.a. (1989b).
- 30) Vgl. z.B. die Überblicke bei Baur (1990), S. 124-133; Perry (1989); Cable (1988).
- 31) Schneider (1987a), S. 26.
- 32) Vgl. z.B. Wenger/Terberger (1988), S. 506.
- 33) Vgl. Jensen/Meckling (1976), S. 308.
- 34) Vgl. zur Bedeutung von Agency-Kosten auch die Kontroverse zwischen Schneider (1987b) und Schmidt (1987).
- 35) Vgl. hierzu auch die Überlegungen zur Teamproduktion von Alchian/Demsetz (1972), S. 779-781.
- 36) Zur Garantie- und Reputationspolitik vgl. Spremann (1988), S. 618-621.
- 37) Vgl. hierzu auch Spremann (1990b) S. 566.
- 38) Vgl. z.B. Jensen/Meckling (1976); Jensen (1986); Spremann (1990a).

- 39) Vgl. Eisenhardt (1989); Laux (1990).
- 40) Vgl. Picot (1989), S. 370-376.
- 41) Vgl. den Überblick bei Eisenhardt (1989), S. 65-70.
- 42) Vgl. Williamson (1988a), S. 571.
- 43) Vgl. Picot/Dietl (1990), S. 183.
- 44) Vgl. etwa den Überblick von Eisenhardt (1989).
- 45) Vgl. beispielsweise die meisten der bei Bamberg/Spremann (1987) und Pratt/Zeckhauser (1985) zusammengestellten Beiträge.
- 46) Vgl. Williamson (1988a), S. 572f.
- 47) Vgl. z.B. Jensen (1983), S. 331.
- 48) Vgl. zum situativen Ansatz den programmatischen Aufsatz von Pugh u.a. (1963); eine neuere Darstellung findet sich bei Pugh (1981). Vgl. auch die deutschsprachigen Standardwerke von Hill u.a. (1989) und Kieser/Kubicek (1983). So reizvoll es auch wäre, es ist im Rahmen dieses Beitrags leider nicht möglich, den Vergleich mit anderen Ansätzen der Organisationstheorie zu erörtern - etwa mit Theorien der Selbstorganisation, der Systemtheorie.
- 49) Vgl. hierzu Pugh/Hickson (1976); Kieser/Kubicek (1983), insbesondere S. 61-63.
- 50) In neueren Ansätzen wird diese Sichtweise durch die Einführung zusätzlicher Rückkopplungsbeziehungen erweitert, vgl. z.B. Kieser/Kubicek (1983), S. 220f.
- 51) Vgl. z.B. Pugh (1981), S. 143.
- 52) Vgl. hierzu auch Michaelis (1985), S. 229-231.
- 53) Prozeßtheoretische Untersuchungen bilden seit langem das Kernstück der sogenannten Österreichischen Schule (vgl. z.B. v. Hayek 1945; Kirzner 1978; Langlois 1986), bewegen sich aber im Vergleich zu den transaktionskostentheoretischen Überlegungen auf einem wesentlich höheren Abstraktionsniveau (vgl. Williamson 1988b, S. 88).
- 54) Vgl. z.B. Demsetz (1967), S. 350-353; North (1988).
- 55) Vgl. hierzu und zum folgenden Williamson (1988b), S. 78-83.
- 56) Vgl. Williamson (1975), S. 132-154; (1981), S. 1555ff. Ein Überblick über empirische Untersuchungen zur M-Form-Hypothese findet sich bei Cable (1988), S. 27-35.
- 57) Vgl. zu dieser Problematik allgemein v. Hayek (1945).
- 58) Vgl. Williamson (1975); (1988b), S. 83-87.
- 59) Vgl. hierzu Wollnik (1980), Sp. 598.
- 60) Vgl. zur Vielfalt der Betrachtungsperspektiven betriebswirtschaftlicher Organisationen Morgan (1986).

Literatur

- Albach, H. (1988): Kosten, Transaktionen und externe Effekte im betrieblichen Rechnungswesen. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 58. Jg. (1988), S. 1143-1170.
- Alchian, A.A. (1965): Some Economics of Property Rights. In: *Il Politico*, Vol. 30 (1965), S. 816-829.
- Alchian, A.A. (1984): Specificity, Specialization and Coalitions. In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 140. Jg. (1984), S. 34-49.
- Alchian, A.A./Demsetz, H. (1972): Production, Information Costs and Economic Organization. In: *American Economic Review*, Vol. 62 (1972), S. 777-795.
- Anderson, E./Weitz, B.A. (1986): Make-or-Buy Decisions: Vertical Integration and Marketing Productivity. In: *Sloan Management Review*, Vol. 27 (1986), S. 3-19.
- Armour, H.O./Teece, D.J. (1978): Organizational Structure and Economic Performance: A Test of the Multidivision Hypothesis. In: *The Bell Journal of Economics*, Vol. 9 (1978), S. 106-122.
- Aoki, M./Gustafsson, B./Williamson, O.E. (Hrsg.) (1989): *The Firm as a Nexus of Treaties*. London 1989.
- Bamberg, G./Spremann, K. (Hrsg.) (1987): *Agency Theory, Information, and Incentives*. Berlin 1987.
- Baur, C. (1990): *Make-or-Buy-Entscheidungen in einem Unternehmen der Automobilindustrie - empirische Analyse und Gestaltung der Fertigungstiefe aus transaktionskostentheoretischer Sicht*. München 1990.
- Budäus, D./Gerum, E./Zimmermann, G. (Hrsg.) (1988): *Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte*. Wiesbaden 1988.
- Cable, J.R. (1988): Organizational Form and Economic Performance. In: *Internal Organisation, Efficiency and Profit*, hrsg. v. S. Thompson und M. Wright. Oxford 1988, S. 12-37.
- Cheung, S.N.S. (1983): The Contractual Nature of the Firm. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 26 (1983), S. 1-21.
- Ciborra, C.U. (1987): Reframing the Role of Computers in Organizations - The Transaction Cost Approach. In: *Office, Technology and People*, Vol. 3 (1987), S. 17-38.
- Coase, R.H. (1937): The Nature of the Firm. In: *Economica*, Vol. 4 (1937), S. 386-405.
- Coase, R.H. (1960): The Problem of Social Cost. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 3 (1960), S. 1-44.
- Coase, R.H. (1984): The New Institutional Economics. In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 140. Jg. (1984), S. 229-231.

- Commons, J.R. (1934): *Institutional Economics*. Madison 1934.
- DeAlessi, L. (1980): *The Economics of Property Rights: A Review of the Evidence*. In: *Research of Law and Economics*, Vol. 2 (1980), S. 1-47.
- Demsetz, H. (1967): *Toward a Theory of Property Rights*. In: *American Economic Review*, Vol. 57 (1967), S. 347-359.
- Eisenhardt, K. M. (1989): *Agency Theory: An Assessment and Review*. In: *Academy of Management Review*, Vol. 14 (1989), S. 57-74.
- Fama, E.F. (1980): *Agency Problems and the Theory of the Firm*. In: *Journal of Political Economy*, Vol. 88 (1980), S. 288-307.
- FitzRoy, F.R./Kraft, K. (1985): *Mitarbeiterbeteiligung und Produktivität: Eine ökonometrische Untersuchung*. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 55. Jg. (1985), S. 21-36.
- Frese, E. (1988): *Grundlagen der Organisation. Die Organisationsstruktur der Unternehmung*. 4. Aufl., Wiesbaden 1988.
- Furubotn, E.G./Pejovich, S. (1972): *Property Rights and Economic Theory: A Survey of Recent Literature*. In: *Journal of Economic Literature*, Vol. 10 (1972), S. 1137-1162.
- Furubotn, E.G./Pejovich, S. (1974): *Introduction: The New Property Rights Literature*. In: *The Economics of Property Rights*, hrsg. v. E.G. Furubotn und S. Pejovich. Cambridge, Mass. 1974, S. 1-9.
- Gerum, E./Richter, B./Steinmann, H. (1981): *Unternehmenspolitik im mitbestimmten Konzern*. In: *Die Betriebswirtschaft*, 41. Jg. (1981), S. 345-360.
- Gümbel, R. (1985): *Handel, Markt und Ökonomik*. Wiesbaden 1985.
- Hayek, F.A. von (1945): *Use of Knowledge in Society*. In: *American Economic Review*, Vol. 35 (1945), S. 519-530.
- Hayek, F.A. von (1969): *Die Ergebnisse menschlichen Handelns, aber nicht menschlichen Entwurfs*. In: *Freiburger Studien - Gesammelte Aufsätze von F.A. von Hayek*. Tübingen 1969, S. 97-107.
- Hill, W./Fehlbaum, R./Ulrich, P. (1989): *Organisationslehre (2 Bände)*. 4. Aufl., Bern 1989.
- Jarillo, J.C./Ricart, J.E. (1987): *Sustaining Networks*. In: *Interfaces*, 1987, S. 82-91.
- Jensen, M.C. (1983): *Organization Theory and Methodology*. In: *The Accounting Review*, Vol. 53 (1983), S. 319-339.

- Jensen, M.C. (1986): Agency Costs of Free Cash Flow, Corporate Finance, and Takeovers. In: *American Economic Review*, Vol. 76 (1986), S. 323-329.
- Jensen, M.C./Meckling, W.H. (1976): Theory of the Firm. Managerial Behavior, Agency Costs and Ownership Structure. In: *Journal of Financial Economics*, Vol. 3 (1976), S. 305-360.
- Joskow, P. (1985): Vertical Integration and Long-Term Contracts. In: *Journal of Law, Economics and Organization*, Vol. 1 (1985), S. 33-80.
- Joskow, P. (1987): Contract Duration and Relationship-Specific Investments. In: *American Economic Review*, Vol. 77 (1987), S. 168-185.
- Kappich, L. (1989): Theorie der internationalen Unternehmungstätigkeit - Betrachtung der Grundformen des internationalen Engagements aus koordinationskostentheoretischer Perspektive. München 1989.
- Kaulmann, T. (1987a): Property rights und Unternehmungstheorie - Stand und Weiterentwicklung der empirischen Forschung. München 1987.
- Kaulmann, T. (1987b): Managerialism versus the Property Rights Theory of the Firm. In: *Agency Theory, Information, and Incentives*, hrsg. v. G. Bamberg und K. Spremann. Berlin 1987, S. 439-459.
- Kirzner, I. M. (1978): Wettbewerb und Unternehmertum. Tübingen 1978.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1983): *Organisation*. 2. Aufl., Berlin 1983.
- Langlois, R. (1986): *Economics as a Process*. Cambridge 1986.
- Laux, H. (1989): Die Steuerung von Entscheidungsprozessen bei Informationsasymmetrie und Zielkonflikt als Gegenstand der neueren betriebswirtschaftlichen Organisationstheorie. In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*, Bd. 109 (1989), S. 513-583.
- Laux, H. (1990): Risiko, Anreiz und Kontrolle - Principal-Agent-Theorie - Einführung und Verbindung mit dem Delegationswert-Konzept. Heidelberg 1990.
- Masten, S.E. (1984): The Organization of Production: Evidence from the Aerospace Industry. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 27 (1984), S. 403-417.
- Masten, S.E./Meehan, J.W./Snyder, E.A. (1989): Vertical Integration in the U. S. Auto Industry. In: *Journal of Economic Behavior and Organization*, Vol. 12 (1989), S. 265-273.
- Michaelis, E. (1985): *Organisation unternehmerischer Aufgaben - Transaktionskosten als Beurteilungskriterium*. Frankfurt a. M. 1985.

- Michaelis, E./Picot, A. (1987): Zur ökonomischen Analyse von Mitarbeiterbeteiligungsrechten. In: Mitarbeiterbeteiligung und Mitbestimmung im Unternehmen, hrsg. v. F.R. FitzRoy und K. Kraft. Berlin 1987.
- Monteverde, K./Teece, D.J. (1982a): Appropriable Rents and Quasi-vertical Integration. In: Journal of Law and Economics, Vol. 25 (1982), S. 321-329.
- Monteverde, K./Teece, D.J. (1982b): Supplier Switching Costs and Vertical Integration in the Automobile Industry. In: The Bell Journal of Economics, Vol. 13 (1982), S. 206-213.
- Morgan, G. (1986): Images of Organization. Beverly Hills 1986.
- North, D.C. (1988): Theorie des institutionellen Wandels - Eine neue Sicht der Wirtschaftsgeschichte. Tübingen 1988.
- Palmer, D./Friedland, R./Jennings, P.D./Powers, M.E. (1987): The Economics and Politics of Structure: The Multidivisional Form and the Large U. S. Corporation. In: Administrative Science Quarterly, Vol. 32 (1987), S. 25-48.
- Perry, M.K. (1989): Vertical Integration: Determinants and Effects. In: Handbook of Industrial Organization, Vol. I, hrsg. v. R. Schmalensee und R.D. Willig. Amsterdam 1989, S. 183-255.
- Picot, A. (1981): Der Beitrag der Theorie der Verfügungsrechte zur ökonomischen Analyse von Unternehmensverfassungen. In: Unternehmensverfassung als Problem der Betriebswirtschaftslehre, hrsg. v. K. Bohr und J. Drukarczyk, H. Drumm und G. Scherrer. Berlin 1981, S. 153-197.
- Picot, A. (1982): Transaktionskostenansatz in der Organisationstheorie: Stand der Diskussion und Aussagewert. In: Die Betriebswirtschaft, 42. Jg. (1982), S. 267-284.
- Picot, A. (1986): Transaktionskosten im Handel - zur Notwendigkeit einer flexiblen Strukturentwicklung in der Distribution. In: Der Betriebsberater, Beilage 13 zu Heft 27/1986, S. 2-16.
- Picot, A. (1987): Ökonomische Theorien und Führung. In: Handwörterbuch der Führung, hrsg. v. A. Kieser, G. Reber und R. Wunderer. Stuttgart 1987, Sp. 1583-1595.
- Picot, A. (1989): Zur Bedeutung allgemeiner Theorienansätze für die betriebswirtschaftliche Information und Kommunikation: Der Beitrag der Transaktionskosten und Principal-Agent-Theorie. In: Die Betriebswirtschaftslehre im Spannungsfeld zwischen Generalisierung und Spezialisierung, hrsg. v. W. Kirsch und A. Picot. Wiesbaden 1989, S. 361-379.
- Picot, A. (1990a): Organisation. In: Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2. 2. Aufl., München 1990, S. 101-163.

- Picot, A. (1990b): Organisation von Informationssystemen und Controlling. In: Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 2. Jg. (1990) (im Druck).
- Picot, A./Dietl, H. (1990): Transaktionskostentheorie. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 18. Jg. (1990), S. 178-184.
- Picot, A./Kaulmann, T. (1985): Industrielle Großunternehmen in Staatseigentum aus verfügungsrechtlicher Sicht. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 37. Jg. (1985), S. 956-980.
- Picot, A./Kaulmann, T. (1989): Comparative Performance of Government-owned and Privately-owned Industrial Corporations - Empirical Results from Six Countries. In: Journal of Institutional and Theoretical Economics - Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, Vol. 145 (1989), S. 298-316.
- Picot, A./Laub, U./Schneider, D. (1989a): Innovative Unternehmensgründungen - Eine ökonomisch-empirische Analyse. Berlin 1989.
- Picot, A./Schneider, D./Laub, U. (1989b): Transaktionskosten und innovative Unternehmensgründung - Eine empirische Analyse. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 41. Jg. (1989), S. 358-387. - 24 24 11
- Picot, A./Schneider, D. (1988): Unternehmerisches Innovationsverhalten, Verfügungsrechte und Transaktionskosten. In: Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte, hrsg. v. D. Budäus, E. Gerum und G. Zimmermann. Wiesbaden 1988, S. 91-118.
- Picot, A./Wenger, E. (1988): The Employment Relation from the Transactions Cost Perspective. In: Management under Differing Labour Market and Employment Systems, hrsg. v. G. Dlugos, W. Dorow und K. Weiermair. Berlin 1988, S. 29-43.
- Pratt, J.W./Zeckhauser, R.J. (1985): Principals and Agents: The Structure of Business. Boston 1985.
- Pugh, D.S. (1981): The Aston Program Perspective. The Aston Program of Research. Retrospect and Prospect. In: Perspectives on Organization Design and Behavior, hrsg. v. A.H. van de Ven und W.F. Joyce. New York 1981, S. 155-166.
- Pugh, D.S./Hickson, D.J. (1976): Organizational Structure in Its Context. The Aston Programme I. Westmead, Farnborough 1976.
- Pugh, D.S./Hickson, D.J./Hinings, C.R./MacDonald, K.M./Turner, C./Lupton, T. (1963): A Conceptual Scheme for Organizational Analysis. Administrative Science Quarterly, Vol. 8 (1963), S. 289-315.

- Richter, R. (1989): Sichtweise und Fragestellungen der neuen Institutionenökonomik - Vortragsmanuskript zur Sitzung des Theoretischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik am 21. April 1989. Working Paper Series, Center for the Study of the New Institutional Economics, Departement of Economics, Universität des Saarlandes 1989.
- Schmidt, R. (1987): Agency Costs are not a "Flop"! In: Agency Theory, Information, and Incentives, hrsg. von G. Bamberg und K. Spremann. Heidelberg 1987, S. 495-509.
- Schneider, D. (1987a): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 3. Aufl., München 1987.
- Schneider, D. (1987b): Agency Costs and Transaction Costs: Flops in the Principal-Agent-Theory of Financial Markets. In: Agency Theory, Information, and Incentives, hrsg. von G. Bamberg und K. Spremann. Heidelberg 1987, S. 481-494.
- Simon, H. A. (1976): Administrative Behavior. A Study of Decision-Making Processes in Administrative Organization. 3. Aufl., New York 1976.
- Simon, H. A. (1983): Reason in Human Affairs. Stanford 1983.
- Spremann, K. (1988): Reputation, Garantie, Information. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 58. Jg. (1988), S. 613-629.
- Spremann, K. (1990a): Investition und Finanzierung. 3. Auflage, München 1990.
- Spremann, K. (1990b): Asymmetrische Information. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 60. Jg. (1990), S. 561-586.
- Teece, D. J. (1987): Capturing Value from Technological Innovation: Integration, Strategic Partnering, and Licensing Decisions. In: Technology and Global Industry, Companies and Nations in the World Economy, hrsg. v. National Academy of Engineering. Washington D.C. 1987, S. 65-96.
- Walker, G./Weber, D. (1987): Supplier Competition, Uncertainty, and Make-or-Buy Decisions. In: Academy of Management Journal, Vol. 30 (1987), S. 589-596.
- Wenger, E./Terberger, E. (1988): Die Beziehung zwischen Agent und Prinzipal als Baustein einer ökonomischen Theorie der Organisation. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 17. Jg. (1988), S. 506-514.
- Williamson, O.E. (1975): Markets and Hierarchies: Analysis and Antitrust Implications. A Study in the Economics of Internal Organization. New York, London 1975.
- Williamson, O.E. (1981): The Modern Corporation: Origins, Evolution, Attributes. In: Journal of Economic Literature, Vol. 19, Dezember 1981, S. 1537-1568.
- Williamson, O.E. (1985): The Economic Institutions of Capitalism. New York 1985.

- Williamson, O.E. (1988a): Corporate Finance and Corporate Governance. In: Journal of Finance, Vol. 43 (1988), S. 567-591.
- Williamson, O.E. (1988b): The Logic of Economic Organization. In: Journal of Law, Economics and Organization, Vol. 4, No. 1 (1988), S. 65-93.
- Williamson, O.E. (1989): Transaction Cost Economics. In: Handbook of Industrial Organization, Vol. 2, hrsg. v. R. Schmalensee und E. Willig. Amsterdam 1989, S. 135-182.
- Williamson, O.E./Wachter, M.L./Harris, J.E. (1975): Understanding the Employment Relation: The Analysis of Idiosyncratic Exchange. In: The Bell Journal of Economics, Vol. 6 (1975), S. 250-280.
- Wollnik, M. (1980): Einflußgrößen der Organisation. In: Handwörterbuch der Organisation, hrsg. v. E. Grochla. 2. Aufl., Stuttgart 1980, Sp. 592-613.

Gesamtliteraturverzeichnis

- AbfG (1986): Gesetz über die Vermeidung und Entsorgung von Abfällen (Abfallgesetz) vom 27. August 1986. In: Bundesgesetzblatt I, 1986.
- Adamache, K.W./Sloan F.A. (1984): Fringe Benefits: To Tax or not to Tax? In: National Tax Journal, Vol. 37 (1984), S. 47-64.
- Adar, Z./Barnea, A./Lev, B. (1977): A Comprehensive Cost-Volume-Profit Analysis Under Uncertainty. In: The Accounting Review, Vol. 52 (1977), S. 137-149.
- Aghion, P./Bolton, P. (1986): An Incomplete Contracts' Approach to Bankruptcy and the Optimal Financial Structure of the Firm. Berkeley 1986.
- Albach, H. (1969): Informationswert. In: Handwörterbuch der Organisation, hrsg. von E. Grochla. Stuttgart 1969, Sp. 720-727.
- Albach, H. (1973): Erfahrungen mit Gefangenendilemma-Spielen in Management-Seminaren, USW Discussion Paper. Köln 1973.
- Albach, H. (1980): Vertrauen in der ökonomischen Theorie. In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 136. Band (1980), S. 1-11.
- Albach, H. (1988): Kosten, Transaktionen und externe Effekte im betrieblichen Rechnungswesen. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 58. Jg. (1988), S. 1143-1168.
- Albach, H. (1989): Die Theorie der Unternehmung. In: Zur Theorie der Unternehmung - Schriften und Reden von Erich Gutenberg, hrsg. von H. Albach. Berlin, Heidelberg 1989, S. 215-280.
- Albach, H. (Hrsg.) (1989): Organisation: Mikroökonomische Theorie und ihre Anwendungen. Wiesbaden 1989.
- Albach, H./Albach, R. (1989): Das Unternehmen als Institution. Wiesbaden 1989.
- Albert, H. (1964): Probleme der Theoriebildung. Entwicklung, Struktur und Anwendung sozialwissenschaftlicher Theorien. In: Theorie und Realität, hrsg. von H. Albert. Tübingen 1964, S. 3-70.
- Alchian, A.A. (1965): Some Economics of Property-Rights. In: Il Politico, Vol. 30 (1965), S. 816-829.
- Alchian, A.A. (1984): Specificity, Specialization, and Coalitions. In: Journal of the Institutional and Theoretical Economics, Vol. 140 (1984), S. 34-49.
- Alchian, A.A./Demsetz, H. (1972): Production, Information Costs, and Economic Organization. In: American Economic Review, Vol. 62 (1972), S. 777-795.

- Alchian, A.A./Demsetz, H. (1973): The Property-Rights Paradigm. In: *Journal of Economic History*, Vol. 33 (1973), S. 16-27.
- Alchian, A.A./Woodward, S. (1987): Reflections on the Theory of the Firm. In: *Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft*, 143. Band (1987), S. 110-136.
- Alchian, A.A./Woodward, S. (1988): The Firm is Dead; Long Live the Firm. A Review of Oliver E. Williamson's *The Economic Institutions of Capitalism*. In: *Journal of Economic Literature*, Vol. 26 (1988), S. 65-79.
- Allais, M. (1953): Le Comportement de l'Homme Rationel devant le Risque: Critique des Postulats et Axiomes de l'Ecole Americaine. In: *Econometrica*, Vol. 21 (1953), S. 503-546.
- Allais, M. (1979): The So-Called Allais Paradox and Rational Decisions Under Uncertainty. In: *Expected Utility Hypothesis and the Allais Paradox*, hrsg. von M. Allais und O. Hagen. Dordrecht 1979, S. 437-699.
- Anderson, E./Weitz, B.A. (1986): Make-or-Buy Decisions: Vertical Integration and Marketing Productivity. In: *Sloan Management Review*, Vol. 27 (1986), S. 3-19.
- Anscombe, F.J./Aumann, R.J. (1963): A Definition of Subjective Probability. In: *Annals of Mathematical Statistics*, Vol. 34 (1963), S. 199-205.
- Antle, R./Demski, J.S. (1988): The Controllability Principle in Responsibility Accounting. In: *The Accounting Review*, Vol. 63 (1988), S. 700-718.
- Aoki, M./Gustafsson, B./Williamson, O.E. (Hrsg.) (1989): *The Firm as a Nexus of Treaties*. London 1989.
- Armour, H.O./Teece, D.J. (1978): Organizational Structure and Economic Performance: A Test of the Multidivision Hypothesis. In: *The Bell Journal of Economics*, Vol. 9 (1978), S. 106-122.
- Arndt, H. (1989): Ökonomie: Natur- und Geisteswissenschaft? In: *Homo Oeconomicus VII - Krise der Ökonomie*, hrsg. von B.-Th. Ramb. München 1989, S. 23-67.
- Arrow, K.J. (1954): Le Rôle des Valeurs Boursières pour la Répartition la Meilleure des Risques. In: *Fondements et Applications de la Théorie de Risques en Economie*. Paris 1954.
- Arrow, K.J. (1962): Economic Welfare and the Allocation of Resources for Invention. In: *The Rate and Direction of Inventive Activity: Economic and Social Factors*, hrsg. von National Bureau of Economic Research. Princeton, NJ 1962, S. 609-625.
- Arrow, K.J. (1974): *The Limits of Organization*. New York 1974.
- Ashby, W.R. (1960): *Design for a Brain*. New York 1960.

- Aumann, R.J. (1985): Repeated Games. In: Issues in Contemporary Microeconomics and Welfare, hrsg. von G.R. Feiwel. London, Basingstoke 1985, S. 209-242.
- Aumann, R.J. (1987): Game Theory. In: The New Palgrave, Vol. 2, hrsg. von J. Eatwell, M. Milgate und P. Newman. London 1987, S. 460-482.
- Aumann, R.J./Sorin, S. (1989): Cooperation and Bounded Recall. In: Games and Economic Behavior, Vol. 1 (1989), S. 5-39.
- Axelrod, R. (1984): The Evolution of Cooperation. New York 1984.
- Axelrod, R./Dion, D. (1988): The Further Evolution of Cooperation. In: Science, Vol. 242 (1988), S. 1385-1390.
- Ayres, R.U. (1978): Resources, Environment, and Economics - Applications of the Materials/Energy Balance Principle. New York et al. 1978.
- Backhaus, J. (1979): Ökonomik der partizipativen Unternehmung. Tübingen 1979.
- Backhaus, K. (1982): Investitionsgüter-Marketing. München 1982.
- Baiman, St./Noel, J. (1985): Noncontrollable Costs and Responsibility Accounting. In: Journal of Accounting Research, Vol. 23 (1985), S. 486-501.
- Ballwieser, W. (1982): Zur Begründbarkeit informationsorientierter Jahresabschlußverbesserungen. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 34. Jg. (1982), S. 772-793.
- Ballwieser, W. (1985): Ergebnisse der Informationsökonomie zur Informationsfunktion der Rechnungslegung. In: Information und Produktion. Beiträge zur Unternehmenstheorie und Unternehmensplanung. Festschrift für Waldemar Wittmann, hrsg. von S. Stöppler. Stuttgart 1985, S. 21-40.
- Ballwieser, W. (1988): Kostenrechnung und unsichere Erwartungen. Manuskript o.O., o.J. (Vortrag in der Kommission Rechnungswesen im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. am 1.10.1988 in Regensburg).
- Baltensperger, E./Dermine, J. (1987): Banking Deregulation in Europe. In: Economic Policy, Vol. 4 (1987), S. 64-109.
- Bamberg, G./Spremann, K. (Hrsg.) (1989): Agency Theory, Information, and Incentives, 2. Auflage. Berlin et al. 1989.
- Barnard, Ch. (1938): The Functions of the Executive. Cambridge, Mass. 1962.

- Barney, J./Ouchi, W.G. (1986): The Search for New Microeconomic and Organization Theory Paradigms. In: Organizational Economics, hrsg. von J. Barney und W.G. Ouchi. San Francisco, London 1986, S. 1-17.
- Baron, D.P./Holmström, B. (1980): The Investment Banking Contract for New Issues under Asymmetric Information: Delegation and the Incentive Problem. In: The Journal of Finance, Vol. 35 (1980), S. 1115-1138.
- Bartels, H.G. (1979): Ausschuß und Abfall. In: Handwörterbuch der Produktionswirtschaft, hrsg. von W. Kern. Stuttgart 1979, Sp. 239-248.
- Barzel, Y. (1982): Measurement Cost and the Organization of Markets. In: Journal of Law and Economics, Vol. 25 (1982), S. 27-48.
- Baumol, W. (1951): Economic Dynamics, An Introduction. New York 1951.
- Baur, C. (1990): Make-or-Buy-Entscheidungen in einem Unternehmen der Automobilindustrie - empirische Analyse und Gestaltung der Fertigungstiefe aus transaktionskostentheoretischer Sicht. München 1990.
- Baur, W. (1967): Neue Wege der betrieblichen Planung. Berlin, Heidelberg, New York 1967.
- Becker, E. (1940): Die Grundlagen der Einkommensteuer. München, Berlin 1940.
- Beer, St. (1966): Decision and Control. New York 1966.
- Behrens, P. (1986): Die ökonomischen Grundlagen des Rechts: politische Ökonomie als rationale Jurisprudenz. Tübingen 1986.
- Bendor, J./Mookherjee, D. (1987): Institutional Structure and the Logic of Ongoing Collective Action. In: American Political Science Review, Vol. 81 (1987), S. 129-154.
- Benoit, J.P./Krishna, V. (1985): Finitely Repeated Games. In: Econometrica, Vol. 53 (1985), S. 905-922.
- Berman, H. (1983): Law and Revolution. Cambridge, Mass. 1983.
- Binmore, K. (1987): Modelling Rational Players - Part I. In: Economics and Philosophy, Vol. 3 (1987), S. 179-214.
- Binmore, K. (1988): Modelling Rational Players - Part II. In: Economics and Philosophy, Vol. 4 (1988), S. 9-55.
- Binswanger, H.P. (1981): Attitudes Towards Risk: Theoretical Implications of An Experiment in Rural India. In: Economic Journal, Vol. 91 (1981), S. 867-890.
- Black, F./Scholes, M. (1973): The Pricing of Options and Corporate Liabilities. In: Journal of Political Economy, Vol. 81 (1973), S. 637-659.
- Blazek, A. (1970): Die Wirkung der Besteuerung auf das Arbeitsangebot. Berlin 1970.

- Bleimann, U.G. (1981): Darstellungsformen von Technologien in der Produktionstheorie - Entwicklungen und Strukturen. Diss. Frankfurt am Main 1981.
- Blickle-Liebersbach, M. (1990): Agency-Theory - Rahmenbedingungen und Entlohnung. Diss. Ulm 1990.
- Bloch, E. (1986): Inside Investment Banking. Homewood, Ill. 1986.
- Böcker, F. (1986): Entscheider, Entscheidungssituation und Risikoaversion. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 38. Jg. (1986), S. 979-995.
- Böcker, F. (1986): Präferenzforschung als Mittel marktorientierter Unternehmensforschung. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 38. Jg. (1986), S. 543-574.
- Böcker, F. (1990): Marketing, 3. Auflage. Stuttgart, New York 1990.
- Böcker, F./Gierl, H. (1988): Die Diffusion neuer Produkte - Eine kritische Bestandsaufnahme. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 40. Jg. (1988), S. 32-48.
- Böhm, H. (1979): Gesellschaftlich verantwortliche Unternehmensführung. Weilheim/Teck 1979.
- Bohr, K. (1979): Produktionsfaktorsysteme. In: Handwörterbuch der Produktionswirtschaft, hrsg. von W. Kern. Stuttgart 1979, Sp. 1481-1493.
- Bohr, K./Schwab, H. (1984): Überlegungen zu einer Theorie der Kostenrechnung. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 54. Jg. (1984), S. 139-159.
- Bol, G. (1973): Stetigkeit und Effizienz bei mengenwertigen Produktionsfunktionen. Meisenheim am Glan 1973.
- Bol, G./Opitz, O. (1977): Aktivitätsanalyse. In: Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaft, Band 1, hrsg. von W. Albers et al. Stuttgart et al. 1977, S. 212-216.
- Bomba, G./Paufler, S./Wotte, J. (1989): Die Nutzung von Abprodukten und das Problem der Abproduktbewertung für ökonomisch begründete Entscheidungen. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der TU Dresden, 38. Jg. (1989), Heft 5/6, S. 35-40.
- Borchardt, K. (1964): Zur Problematik eines optimalen Konzentrationsgrades. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Band 176, Heft 2 (1964), S. 129-140.
- Borchardt, K. (1965): Volkswirtschaftliche Kostenrechnung und Eigentumsverteilung. Bemerkungen zum Problem der Sozialkosten. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, Band 178, Heft 1/3 (1965), S. 70-79.

- Borchardt, K. (1977): Der "Property-Rights-Ansatz" in der Wirtschaftsgeschichte - Zeichen für eine systematische Neuorientierung des Faches? In: Geschichte und Gesellschaft, Sonderheft 3: Theorien in der Praxis des Historikers, hrsg. von J. Kocka. Göttingen 1977, S. 140-156.
- Borggräfe, J. (1977): Betriebliche Sozialleistungen - ihre lohn- und umsatzsteuerrechtliche Behandlung auf der Grundlage arbeitsrechtlicher Überlegungen. In: Der Betrieb, 30. Jg. (1977), S. 1379-1383.
- Bössmann, E. (1981): Weshalb gibt es Unternehmungen? In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 137. Band (1981), S. 667-674.
- Bössmann, E. (1983): Unternehmungen, Märkte, Transaktionskosten: Die Koordination ökonomischer Aktivitäten. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 12. Jg. (1983), S. 105-111.
- Böventer, E.v. (1988): Einführung in die Mikroökonomie, 5. Auflage München 1988.
- Brand, D. (1990): Der Transaktionskostenansatz in der betriebswirtschaftlichen Organisationstheorie: Stand und Weiterentwicklung der theoretischen Diskussion sowie Ansätze zur Messung des Einflusses kognitiver und motivationaler Persönlichkeitsmerkmale auf das transaktionskostenrelevante Informationsverhalten. Frankfurt am Main et al. 1990.
- Brennan, G./Buchanan, J.M. (1985): The Reason of Rules. Cambridge 1985.
- Brezing, K. (1975): Auflösung des Entgeltsbegriffs? In: Umsatzsteuer-Rundschau, 24. Jg. (1975), S. 135-137.
- Brock, S. (1987): Die Umsatzsteuerbarkeit betrieblicher Sozialzuwendungen. München 1987.
- Brockhoff, K. (1988): Produktpolitik, 2. Auflage. Stuttgart, New York 1988.
- Brockhoff, K. (1989): Forschung und Entwicklung: Planung und Kontrolle. München, Wien 1989.
- Budäus, D. (1988): Theorie der Verfügungsrechte als Grundlage der Effizienzanalyse öffentlicher Regulierung und öffentlicher Unternehmen. In: Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte, hrsg. von D. Budäus, E. Gerum und G. Zimmermann. Wiesbaden 1988, S. 45-64.
- Budäus, D./Gerum, E./Zimmermann, G. (Hrsg.) (1988): Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte. Wiesbaden 1988.
- Bühler, W. (1990): Comment to: Debt and Investment Policy in German Firms: The Issue of Capital Shortage. In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 146. Band (1990), S. 124-126.
- Bunde, J./Zimmermann, H. (1989): Abfall in ökonomischer Sicht. In: Zeitschrift für angewandte Umweltforschung, 1. Jg. (1989), S. 175-182.

- Busse von Colbe, W./Laßmann, G. (1988): Betriebswirtschaftstheorie. Band 1: Grundlagen, Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage. Berlin et al. 1988.
- Cable, J.R. (1988): Organisational Form and Economic Performance. In: Internal Organisation, Efficiency and Profit, hrsg. von S. Thompson und M. Wright. Oxford 1988, S. 12-37.
- Camerer, C./Weber, M. (1990): The Disposition Effect in Experimental Markets. Manuskript in Vorbereitung.
- Campbell, D. (1979): Assessing the Impact of Planned Social Change. In: Evaluation and Program Planning, Vol. 2 (1979), S. 67-90.
- Carlton, D.W. (1989): The Theory and the Facts of how Markets Clear: Is Industrial Organization Valuable for Understanding Macroeconomics? In: Handbook of Industrial Organization, Vol. I, hrsg. von R. Schmalensee und R.D. Willig. Amsterdam 1989, S. 909-946.
- Chandler, A.D., Jr. (1962): Strategy and Structure. Cambridge, Mass. 1962.
- Chandler, A.D., Jr. (1977): The Visible Hand: The Managerial Revolution in American Business. Cambridge, Mass. 1977.
- Chenery, H.B. (1949): Engineering Production Functions. In: The Quarterly Journal of Economics, Vol. 63 (1949), S. 507q-531.
- Cheung, S.N.S. (1983): The Contractual Nature of the Firm. In: Journal of Law and Economics, Vol. 26 (1983), S. 1-21.
- Chmielewicz, K. (1975): Arbeitnehmerinteressen und Kapitalismuskritik in der Betriebswirtschaftslehre. Reinbek bei Hamburg 1975.
- Chmielewicz, K. (Hrsg.) (1983): Entwicklungslinien der Kosten- und Erlösrechnung. Stuttgart 1983.
- Ciborra, C.U. (1987): Reframing the Role of Computers in Organizations - The Transaction Cost Approach. In: Office, Technology and People, Vol. 3 (1987), S. 17-38.
- Clark, R.C. (1985): Agency Costs Versus Fiduciary Duties. In: Principals and Agents, hrsg. von J. W. Pratt und R. Zeckhauser. Boston 1985, S. 55-79.
- Clarke, R.N. (1983): Collusion and the Incentives for Information Sharing. In: The Bell Journal of Economics, Vol. 14 (1983).
- Clotfelter, C.T. (1977): Equity, Efficiency, and the Tax Treatment of In-Kind Compensation. In: National Tax Journal, Vol. 30 (1977), S. 51-60.

- Clotfelter, C.T. (1983): Tax-Induced Distortions and the Business-Pleasure Borderline: The Case of Travel and Entertainment. In: *The American Economic Review*, Vol. 73 (1983), S. 1053-1065.
- Coase, R.H. (1937): The Nature of the Firm. In: *Economica*, Vol. 4 (1937), S. 386-405.
- Coase, R.H. (1960): The Problem of Social Costs. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 3 (1960), S. 1-44.
- Coase, R.H. (1984): The New Institutional Economics. In: *Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft*, 140. Band (1984), S. 229-231.
- Coase, R.H. (1988): *The Firm, the Market, and the Law*. Chicago, London 1988.
- Coase, R.H. (1988): The Nature of the Firm: Influence. In: *Journal of Law, Economics, and Organization*, Vol. 4 (1988), S. 33-47.
- Cohen, S.I./Loeb, M. (1988): Improving Performance through Cost Allocation. In: *Contemporary Accounting Research*, Vol. 5 (1988), S. 70-95.
- Coleman, J.S. (1988): Social Capital in the Creation of Human Capital. In: *American Journal of Sociology*, Vol. 94 (1988) suppl., S. S95-S120.
- Commons, J.R. (1925): Law and Economics. In: *Yale Law Journal*, Vol. 34 (1925), S. 371-382.
- Commons, J.R. (1934): *Institutional Economics*. Madison 1934.
- Cooper, R.G. (1979): The Dimensions of Industrial New Product Success and Failure. In: *Journal of Marketing*, Vol. 43 (Summer 1979), S. 93-103.
- Corsten, H. (1988): *Betriebswirtschaftslehre der Dienstleistungsunternehmungen*. München 1988.
- Cremer, J. (1986): Cooperation in Ongoing Organizations. In: *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 101 (1986), S. 33-49.
- D'Andrade, R. (1986): Three Scientific World Views and the Covering Law Model. In: *Metatheory in Social Science: Pluralisms and Subjectivities*, hrsg. von D.W. Fiske und R.A. Schweder. Chicago, Ill. 1986, S. 19-43.
- Damm, G./Friedla, G./Schmidt, R.H. (1987): Eine Effizienzanalyse zinsvariabler Finanzierungsinstrumente. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 39 Jg. (1987), S. 146-162.
- Damme, E. van (1987): *Stability and Perfection of Nash Equilibria*. Berlin et al. 1987.
- Danert, G./Drumm, H.J./Hax, K. (Hrsg.) (1973): Verrechnungspreise. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 2. Sonderheft, 25. Jg. (1973).

- Dantzig, G.B. (1951): Maximization of a Linear Function of Variables Subject to Linear Inequalities. In: Activity Analysis of Production and Allocation, hrsg. von T.C. Koopmans. New York, London 1951, S. 339-347.
- Davis, L.E./North, D.C. (1971): Institutional Change and American Economic Growth. Cambridge 1971.
- DeAlessi, L. (1980): The Economics of Property Rights: A Review of the Evidence. In: Research in Law and Economics, Vol. 2 (1980), S. 1-47.
- DeAngelo, H. (1981): Competition and Unanimity. In: American Economic Review, Vol. 71 (1981), S. 18-27.
- Debreu, G. (1959): The Theory of Value. New York 1959.
- Debreu, G. (1976): Werttheorie. Berlin, Heidelberg 1976.
- Dellmann, K. (1980): Betriebswirtschaftliche Produktions- und Kostentheorie. Wiesbaden 1980.
- Demsetz, H. (1967): Toward a Theory of Property Rights. In: American Economic Review, Vol. 57 (1967), Papers and Proceedings, S. 347-359.
- Demsetz, H. (1968): The Cost of Transacting. In: Quarterly Journal of Economics, Vol. 82 (1968), S. 33-53.
- Demski, J.S. (1972): Information Analysis. Reading, Mass. et al. 1972, 2. Auflage 1980.
- Demski, J.S. (1976): Uncertainty and Evaluation Based on Controllable Performance. In: Journal of Accounting Research, Vol. 14 (1976), S. 230-245.
- Demski, J.S. (1981): Cost Allocation Games. In: Joint Cost Allocations. Proceedings of the University of Oklahoma Conference on Cost Allocations April 23, 24, 1981, hrsg. von S. Moriarity. Norman, Oklahoma 1981, S. 142-173.
- Demski, J.S./Feltham, G.A. (1976): Cost Determination: A Conceptual Approach. Ames, Iowa 1976.
- Demski, J.S./Sappington, D.E.M. (1989): Hierarchical Structure and Responsibility Accounting. In: Journal of Accounting Research, Vol. 27 (1989), S. 40-58.
- Diamond, D.W./Dybvig, Ph.H. (1983): Bank Runs, Deposit Insurance, and Liquidity. In: Journal of Political Economy, Vol. 91 (1983), S. 401-419.
- Dichtl, E. (1983): Marketing auf Abwegen? In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 35. Jg. (1983), S. 1066-1074.
- Dietz, A. (1990): Die Betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Leasing. Manuskript, Frankfurt am Main 1990.
- DiMaggio, P./Powell, W. (1983): The Iron Cage Revisited: Institutional Isomorphism and Collective Rationality in Organizational Fields. In: American Sociological Review, Vol. 48 (1983), S. 147-160.

- Dinkelbach, W. (1973): Zur Frage unternehmerischer Zielsetzungen bei Entscheidungen unter Risiko. In: Zur Theorie des Absatzes. Festschrift zum 75. Geburtstag von Erich Gutenberg, hrsg. von H. Koch. Wiesbaden 1973, S. 34-59.
- Dinkelbach, W. (1982): Entscheidungsmodelle. Berlin, New York 1982.
- Dinkelbach, W. (1987): GUTENBERG-Technologien als Grundlage einer betriebswirtschaftlichen Produktions- und Kostentheorie unter zusätzlicher Berücksichtigung von Recycling und Entsorgung. Diskussionsbeitrag A-8705, FB Wirtschaftswissenschaft, Universität des Saarlandes, Saarbrücken 1987.
- Dinkelbach, W. (1989): Umweltaspekte im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Produktions- und Kostentheorie auf der Grundlage von LEONTIEF-Technologien. Diskussionsbeitrag A-8903, FB Wirtschaftswissenschaft, Universität des Saarlandes, Saarbrücken 1989.
- Dinkelbach, W. (1990): Elemente einer umweltorientierten betriebswirtschaftlichen Produktions- und Kostentheorie auf der Grundlage von LEONTIEF-Technologien. In: Operations Research Proceedings 1989, hrsg. von K.-P. Kistner et al. Berlin et al. 1990, S. 60-70.
- Dinkelbach, W./Piro, A. (1989): Entsorgung und Recycling in der betriebswirtschaftlichen Produktions- und Kostentheorie: LEONTIEF-Technologien. In: Das Wirtschaftsstudium, 18. Jg. (1989), S. 399-405, 474-480.
- Dopuch, N. (1981): Some Perspectives on Cost Allocations. In: Joint Cost Allocations. Proceedings of the University of Oklahoma Conference on Cost Allocations April 23, 24, 1981, hrsg. von S. Moriarity. Norman, Oklahoma, 1981, S. 1-7.
- Downs, A. (1968): Ökonomische Theorie der Demokratie. Tübingen 1968.
- Drukarczyk, J. (1987): Unternehmen und Insolvenz: Zur effizienten Gestaltung des Kreditsicherungs- und Insolvenzrechts. Wiesbaden 1987.
- Drumm, H.J. (1987): Ansätze zu einer unternehmerischen Arbeitsmarktpolitik. In: Arbeitsmärkte und Beschäftigung, hrsg. von G. Bombach et al. Tübingen 1987, S. 37-61.
- Drumm, H.J. (1989): Personalwirtschaftslehre. Berlin et al. 1989.
- Drumm, H.J. (1989): Unternehmerische Arbeitsmarktforschung. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 22. Jg. (1989), S. 348-354.
- Dyckhoff, H. (1982): Charakterisierung der Produktionsmöglichkeitengrenze im Mehrsektorenmodell. In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 102. Jg. (1982), S. 155-172.
- Dyckhoff, H. (1983): Handelsgewinne rohstoffarmer Industrieländer und rohstoffreicher Entwicklungsländer. Berlin et al. 1983.

- Dyckhoff, H. (1988): Production Theoretic Foundation of Cutting and Related Processes. In: Essays on Production Theory and Planning, hrsg. von G. Fandel, H. Dyckhoff und J. Reese. Berlin et al. 1988, S. 151-180.
- Dyckhoff, H. (1988): Produktionstheoretische Fundierung industrieller Zuschneideprozesse. In: OR Spektrum, Band 10 (1988), S. 77-96.
- Eccles, R./White, H. (1988): Price and Authority in Inter-Profit Center Transactions. In: American Journal of Sociology, Vol. 94 (1988), Supplement, S. S17-S51.
- Eckert, D. (1985): Risikostrukturen industrieller Forschung und Entwicklung. Berlin 1985.
- Eilenberger, G. (1987): Bankbetriebswirtschaftslehre, 3. Auflage. München 1987.
- Eisenführ, F./Weber, M. (1986): Zielstrukturierung: ein kritischer Schritt im Entscheidungsprozeß. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 38. Jg. (1986), S. 907-929.
- Eisenhardt, K.M. (1989): Agency Theory: An Assessment and Review. In: Academy of Management Review, Vol. 14 (1989), S. 57-74.
- Ellsberg, D. (1961): Risk, Ambiguity, and the Savage Axioms. In: Quarterly Journal of Economics, Vol. 75 (1961), S. 643-669.
- Elster, J. (Hrsg.) (1986): The Multiple Self. Cambridge 1986.
- Elton, E.J./Gruber, M.J. (1988): Modern Portfolio Theory and Investment Analysis, 3. Auflage. New York et al. 1988.
- Engelhardt, D. von (1981): Risikobereitschaft bei betriebswirtschaftlichen Entscheidungen. Berlin 1981.
- Engels, W. (1963): Exakte Kalkulation und eine praktikable Näherungslösung. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 33. Jg. (1963), S. 167-178.
- Engels, W. (1969): Rentabilität, Risiko und Reichtum. Tübingen 1969.
- Enke, H. (1983): Konsumtive Arbeit. Ein wirtschaftstheoretischer Beitrag zur Humanisierung der Arbeitswelt. Freiburg i.B. 1983.
- Ewert, R. (1986): Rechnungslegung, Gläubigerschutz und Agency-Probleme. Wiesbaden 1986.
- Ewert, R. (1989): Bilanzielle Publizität im Lichte der Theorie vom gesellschaftlichen Wert öffentlich verfügbarer Information. In: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 41. Jg. (1989), S. 245-263.
- Fama, E.F. (1970): Efficient Capital Markets: A Review of Theory and Empirical Work. In: The Journal of Finance, Vol. 25 (1970), S. 383-417.

- Fama, E.F. (1972): *Foundations of Finance*. New York 1972.
- Fama, E.F. (1980): Agency Problems and the Theory of the Firm. In: *Journal of Political Economy*, Vol. 88 (1980), S. 288-307.
- Fama, E.F. (1980): Banking in the Theory of Finance. In: *Journal of Monetary Economics*, Vol. 6 (1980), S. 39-57.
- Fama, E.F. (1985): What's Different About Banks? In: *Journal of Monetary Economics*, Vol. 11 (1985), S. 29-39.
- Fama, E.F./Jensen, M.C. (1983): Separation of Ownership and Control. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 26 (1983), S. 301-325.
- Fama, E.F./Miller, M.H. (1972): *The Theory of Finance*. New York 1972.
- Fandel, G. (1979): *Optimale Entscheidungen in Organisationen*. Berlin et al. 1979.
- Fandel, G. (1989): *Produktion I - Produktions- und Kostentheorie*, 2. Auflage. Berlin et al. 1989.
- Fandel, G./Dyckhoff, H./Reese, J. (1990): *Industrielle Produktionsentwicklung*. Berlin et al. 1990.
- Fandel, G./Reese, J. (1988): Kostenminimale Kraftwerksteuerung in einem Industriebetrieb. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 58. Jg. (1988), S. 137-152.
- Färe, R. (1988): *Fundamentals of Production Theory*. Berlin et al. 1988.
- Farnsworth, E.A. (1968): Disputes Over Omissions in Contracts. In: *Columbia Law Review*, Vol. 68 (1968), S. 860-891.
- Fels, E./Richter, R. (1957): Entrepreneurship as a Productive Factor. In: *Weltwirtschaftliches Archiv*, 78. Jg. (1957), S. 203-222.
- Ferguson, A.R. (1950): Empirical Determination of a Multidimensional Marginal Cost Function. In: *Econometrica*, Vol. 18 (1950), S. 217-235.
- Ferris, S.P./Haugen, R.A./Makhija, A.K. (1988): Predicting Contemporary Volume with Historic Volume at Differential Price Levels: Evidence Supporting the Disposition Effect. In: *The Journal of Finance*, Vol. 43 (1988), S. 677-697.
- Fischer, E.O./Zechner, J. (1990): Die Lösung des Risikoanreizproblems durch Ausgabe von Optionsanleihen. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 42. Jg. (1990), S. 334-341.
- Fischer, St. (1977): Long-term Contracting, Sticky Prices, and Monetary Policy: A Comment. In: *Journal of Monetary Economics*, Vol. 3 (1977), S. 317-324.

- Fischer-Winkelmann, W.F. (Hrsg.) (1983): Paradigmawechsel in der Betriebswirtschaftslehre? Spardorf 1983.
- FitzRoy, F.R./Kraft, K. (1985): Mitarbeiterbeteiligung und Produktivität: Eine ökonometrische Untersuchung. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 55. Jg. (1985), S. 21-36.
- Flanagan, R. et al. (1989): Economics of the Employment Relationship. Glenview, Ill., London 1989.
- Förstner, K./Henn, R. (1957): Dynamische Produktions-Theorie und lineare Programmierung. Meisenheim am Glan 1957.
- Franke, G./Hax, H. (1988): Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt. Berlin et al. 1988.
- Franke, J. (1987): Produktionstheoretische Grundlagen der Mehrproduktproduktion. In: Das Wirtschaftsstudium, 16. Jg. (1987), S. 152-157.
- Frese, E. (1988): Grundlagen der Organisation. Die Organisationsstruktur der Unternehmung, 4. Auflage. Wiesbaden 1988.
- Frese, E./Kloock, J. (1989): Internes Rechnungswesen und Organisation aus der Sicht des Umweltschutzes. In: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 41. Jg. (1989), S. 1-29.
- Frey, B.S./Eichenberger, R. (1989): Anomalies and Institutions. In: Journal of Institutional and Theoretical Economics, Vol. 145 (1989), S. 423-437.
- Frick, B. (1990): Interne Arbeitsmärkte und betriebliche Schwerbehindertenbeschäftigung: Theoretische Analysen und empirische Befunde. Diss. Trier 1990.
- Friedhofen, P. (1973): Umsatzsteuerliche Behandlung betrieblicher Sozialleistungen. Zum Erlaßentwurf des Bundesministers der Finanzen. In: Der Betrieb, 26. Jg. (1973), S. 1722-1723.
- Friedman, J.W. (1989): Game Theory with Applications to Economics. New York, Oxford 1989.
- Friedman, M. (1953): Essays in Positive Economics. Univ. of Chicago Press, Chicago 1953.
- Friedman, L.M. (1965): Contract Law in America. Madison, Wisc. 1965.
- Frosch, R.A./Gallopoulos, N.E. (1989): Strategien für die Industrieproduktion. In: Spektrum der Wissenschaft, Heft 11 (1989), S. 126-135.
- Fudenberg, D./Maskin, E. (1986): The Folk Theorem in Repeated Games with Discounting or with Incomplete Information. In: Econometrica, Vol. 54 (1986), S. 533-554.
- Fudenberg, D./Tirole, J. (1989): Noncooperative Game Theory for Industrial Organization: An Introduction and Overview. In: Handbook of Industrial Organization, Vol. I, hrsg. von R. Schmalensee und R.D. Willig. Amsterdam et al. 1989, S. 259-327.

- Fuller, L.L. (1963): Collective Bargaining and the Arbitrator. In: *Wisconsin Law Review* 1963, S. 3-46.
- Fuller, L.L. (1964): *The Morality of Law*. New Haven, Conn. 1964.
- Fuller, L.L. (1981): Human Interaction and the Law. In: *The Principles of Social Order: Selected Essays of L.L. Fuller*, hrsg. von K.I. Winston. Durham, NC 1981, S. 212-246.
- Furubotn, E.G./Pejovich, S. (1972): Property Rights and Economic Theory: A Survey of Recent Literature. In: *Journal of Economic Literature*, Vol. 10 (1972), S. 1137-1162.
- Furubotn, E.G./Pejovich, S. (1974): Introduction: The New Property Rights Literature. In: *The Economics of Property Rights*, hrsg. von E.G. Furubotn und S. Pejovich. Cambridge, Mass. 1974, S. 1-9.
- Furubotn, E.G./Richter, R. (1984): The New Institutional Microeconomics. In: *Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft*, 140. Band (1984), S. 1-6.
- Furubotn, E.G./Richter, R. (1990): Editorial Preface. In: *The New Institutional Economics: Different Approaches to the Economics of Institutions*, hrsg. von E.G. Furubotn, R. Richter et al., *Journal of Institutional and Theoretical Economics / Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft*, 146. Band (1990), 1-4.
- Galanter, M. (1981): Justice in Many Rooms: Courts, Private Ordering, and Indigenous Law. In: *Journal of Legal Pluralism*, Vol. 19 (1981), S. 1-47.
- Georgescu-Roegen, N. (1971): *The Entropy Law and the Economic Process*. Cambridge, Mass., London 1971.
- Gerke, W. (1990): Die Entwicklung von Börsenexperimenten zur Erforschung von Anlegerverhalten. In: *Anleger an die Börse*, hrsg. von W. Gerke. Heidelberg 1990, S. 145-186.
- Gerum, E. (1988): Unternehmensverfassung und Theorie der Verfügungsrechte - Einige Anmerkungen. In: *Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte*, hrsg. von D. Budäus, E. Gerum und G. Zimmermann. Wiesbaden 1988, S. 21-43.
- Gerum, E./Richter, B./Steinmann, H. (1981): Unternehmenspolitik im mitbestimmten Konzern - Empirische Befunde zur Ausgestaltung von Einflußstrukturen in mitbestimmten konzernverbundenen Aktiengesellschaften. In: *Die Betriebswirtschaft*, 41. Jg. (1981), S. 345-360.
- Glinski, B. (1971): *Ekonomika i organizacija przedsiebiorstwa przemyslowego*. Warszawa 1971, *Przedsiębiorstwo socjalistyczne lat 70-tych, nowe zjawiska i problemy*. In: *Przegląd Organizacji*, Nr. 4-5, 1976.
- Goldberg, V.P. (1976): Regulation and Administered Contracts. In: *The Bell Journal of Economics*, Vol. 7 (1976), S. 426-448.

- Goldberg, V.P. (1985): Production Functions, Transaction Costs and the New Institutionalism. In: Issues in Contemporary Microeconomics and Welfare, hrsg. von G. Feiwel. London (1985), S. 395-402.
- Gordon, R. (1985): Macaulay, Macneil, and the Discovery of Solidarity and Power in Contract Law. In: Wisconsin Law Review 1985, S. 569-590.
- Granovetter, M. (1985): Economic Action and Social Structure: The Problem of Embeddedness. In: American Journal of Sociology, Vol. 91 (1985), S. 481-501.
- Grätz, F./Mennecke, K. (1979): Handbuch der betrieblichen Zusatz- und Sozialleistungen, 2. Auflage. Wiesbaden 1979.
- Green, P.E./Srinivasan, V. (1978): Conjoint Analysis in Consumer Research: Status and Outlook. In: Journal of Consumer Research, Vol. 5 (1978), S. 103-123.
- Green, R.C. (1984): Investment Incentives, Debt, and Warrants. In: Journal of Financial Economics, Vol. 13 (1984), S. 115-136.
- Greenwald, B.C./Stiglitz, J.E. (1990): Asymmetric Information and the New Theory of the Firm. In: American Economic Review, Vol. 80 (1990), S. 160-165.
- Grinblatt, M./Hwang, C.Y. (1989): Signalling and the Pricing of New Issues. In: The Journal of Finance, Vol. 44 (1989), S. 393-420.
- Grossman, S.J./Hart, O.D. (1986): The Costs and Benefits of Ownership: A Theory of Vertical and Lateral Integration. In: Journal of Political Economy, Vol. 94 (1986), S. 691-719.
- Grossman, S.J./Stiglitz, J.E. (1977): On Value Maximization and Alternative Objectives of the Firm. In: The Journal of Finance, Vol. 32 (1977), S. 389-402.
- Gümbel, R. (1985): Handel, Markt und Ökonomik. Wiesbaden 1985.
- Gutenberg, E. (1957): Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft. Krefeld 1957.
- Gutenberg, E. (1983): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Band 1: Die Produktion, 24. Auflage. Berlin et al. 1983.
- Gutenberg, E. (1989): Rückblicke. In: Zur Theorie der Unternehmung, hrsg. von H. Albach. Berlin, Heidelberg 1989, S. 3-109.
- Güth, W./Leininger, W./Stephan, G. (1988): On Supergames and Folk Theorems - A Conceptual Discussion. Diskussionspapier Nr. 127, Universität Heidelberg 1988.
- Haberstock, L. (1987): Kostenrechnung, 8. Auflage. Hamburg 1987.

- Halperin, D. (1974): Business Deduction for Personal Living Expenses: A Uniform Approach to an Unsolved Problem. In: University of Pennsylvania Law Review, Vol. 122 (1974), S. 858-933.
- Halperin, D. (1984): Broadening The Base - The Case of Fringe Benefits. In: National Tax Journal, Vol. 37 (1984), S. 271-281.
- Halperin, D. (1984): The Effects of Nontaxable Employee Benefits on Employer Profits and Employee Work Effort. In: National Tax Journal, Vol. 37 (1984), S. 65-77.
- Halpern, S. (1987): Applicability of the Doctrine of Commercial Impracticability: Searching for the 'Wisdom of Solomon'. In: University of Pennsylvania Law Review, Vol. 135 (1987), S. 1123-1178.
- Hamilton, G./Biggart, N. (1988): Market, Culture, and Authority. In: American Journal of Sociology, Vol. 94 (1988), Supplement, S. S52-S94.
- Hammann, P. (1988): Betriebswirtschaftliche Aspekte des Abfallproblems. In: Die Betriebswirtschaft, 48. Jg. (1988), S. 465-476.
- Hansmann, H. (1988): Ownership of the Firm. In: Journal of Law, Economics, and Organization, Vol. 4 (1988), S. 267-304.
- Hanssmann, F. (1976): Systemforschung im Umweltschutz. Berlin 1976.
- Harsanyi, J.C. (1967/68): Games with Incomplete Information Played by Bayesian Players. In: Management Science, Vol. 14 (1967/68), S. 159-182, S. 320-334 und S. 486-502.
- Hart, O. (1987): Incomplete Contracts. In: The New Palgrave Dictionary of Economics, hrsg. von J. Eatwell, M. Milgate und P. Newman. Vol. 2, London, S. 752-759.
- Hart, O.D./Holmström, B. (1987): The Theory of Contracts. In: Advances in Economic Theory: Fifth World Congress, hrsg. von T.F. Bewley. Cambridge, Mass. 1987, S. 71-155.
- Hart, O./Tirole, J. (1989): Vertical Integration and Market Foreclosure. Unveröffentlichtes Manuskript 1989.
- Hartmann, H. (1979): Qualität und Quantität des Arbeitskräfteangebots in ihrer Auswirkung auf unternehmerische Entscheidungen. In: Unternehmerischer Handlungsspielraum in der aktuellen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Situation, hrsg. von H.K. Oppenländer. Berlin 1979, S. 149-171.
- Hartmann-Wendels, T. (1986): Dividendenpolitik bei asymmetrischer Informationsverteilung. Wiesbaden 1986.
- Hartmann-Wendels, T. (1989): Rechnungslegung der Unternehmen und Kapitalmarkt aus informationsökonomischer Sicht. Habilitationsschrift Köln 1989.

- Hax, H. (1981): Unternehmungspolitik und betriebliche Finanzpolitik. In: Unternehmungsführung aus finanz- und bankwirtschaftlicher Sicht, hrsg. von E. Rühli und J.-P. Thommen. Stuttgart 1981, S. 7-22.
- Hax, H. (1988): Rechnungslegungsvorschriften - Notwendige Rahmenbedingungen für den Kapitalmarkt? In: Unternehmungserfolg: Planung - Ermittlung - Kontrolle. Festschrift für Walther Busse von Colbe, hrsg. von M. Domsch et al. Wiesbaden 1988, S. 187-201.
- Hax, H. (1990): Debt and Investment Policy in German Firms. In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 146. Band (1990), S. 106-123.
- Hax, H. (1991): Theorie der Unternehmung - Information, Anreize und Vertragsgestaltung. In: Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Theorie, hrsg. von D. Ordelheide, B. Rudolph und E. Büselmann. Stuttgart 1991, S. 51-72.
- Hax, K. (1966): Langfristige Finanz- und Investitionsentscheidungen. In: Handbuch der Wirtschaftswissenschaften, Band 1, Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von K. Hax und T. Wessels, 2. Auflage. Köln, Opladen 1966, S. 399-489.
- Hayek, F.A. von (1945): Use of Knowledge in Society. In: American Economic Review, Vol. 35 (1945), S. 519-530.
- Hayek, F.A. von (1969): Der Wettbewerb als Entdeckungsverfahren. In: Freiburger Studien - Gesammelte Aufsätze von F.A. von Hayek. Tübingen 1969, S. 249-265.
- Hayek, F.A. von (1969): Die Ergebnisse menschlichen Handelns, aber nicht menschlichen Entwurfs. In: Freiburger Studien - Gesammelte Aufsätze von F.A. von Hayek. Tübingen 1969, S. 97-107.
- Heinen, E. (1969): Zum Wissenschaftsprogramm der entscheidungsorientierten Betriebswirtschaftslehre. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 39. Jg. (1969), S. 207-220.
- Heinen, E. (1983): Betriebswirtschaftliche Kostenlehre, 6. Auflage. Wiesbaden 1983.
- Henderson, J.M./Quandt, R.E. (1971): Microeconomic Theory. New York 1971.
- Herstein, I.N./Milnor, J. (1953): An Axiomatic Approach to Measurable Utility. In: Econometrica, Vol. 21 (1953) S. 291-297.
- Hey, J.D./Lambert, P.J. (Hrsg.) (1987): Survey in the Economics of Uncertainty. Oxford 1987.
- Hildenbrand, W. (1966): Mathematische Grundlagen zur nichtlinearen Aktivitätsanalyse. In: Unternehmensforschung 1966, S. 65-80.
- Hill, W./Fehlbaum, R./Ulrich, P. (1989): Organisationslehre (2 Bände), 4. Auflage. Bern 1989.

- Hillekamp, K. (1984): Ergebnisse eines Forschungsvorhabens zur Brennstoffzerzeugung durch die DKAM-Niedertemperaturpyrolyse - BMFT-Projekt. In: Recycling International, hrsg. von K.J. Thomé-Kozmiensky. Berlin 1984, S. 216-225.
- Hippel, E. von (1963): Die Kontrolle der Vertragsfreiheit nach anglo-amerikanischem Recht. Frankfurt am Main 1963.
- Hippel, F. von (1936): Das Problem der rechtsgeschäftlichen Privatautonomie. Tübingen 1936.
- Hirshleifer, D./Rasmusen, E. (1989): Cooperation in a Repeated Prisoners' Dilemma with Ostracism. In: Journal of Economic Behavior and Organization, Vol. 12 (1989), S. 87-106.
- Hirshleifer, J. (1970): Investment, Interest, and Capital. New York 1970.
- Hirshleifer, J. (1971): The Private and Social Value of Information and the Reward to Inventive Activity. In: American Economic Review, Vol. 61 (1971), S. 561-574.
- Holmström, B. (1979): Moral Hazard and Observability. In: The Bell Journal of Economics, Vol. 10 (1979), S. 74-91.
- Holmström, B.R./Tirole, J. (1989): The Theory of the Firm. In: Handbook of Industrial Organization, Vol. I, hrsg. von R. Schmalensee und R.D. Willig. Amsterdam 1989, S. 61-133.
- Hopfenbeck, W. (1989): Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre. Landsberg am Lech 1989.
- Hübner, H. (1986): Innovation Management - Art and Science. In: The Art and Science of Innovation Management, hrsg. von H. Hübner. Amsterdam 1986, S. 427-441.
- Hummel, S./Männel, W. (1980): Kostenrechnung 1, 2. Auflage. Wiesbaden 1980.
- Hutchison, W. (1937): Theoretische Ökonomie als Sprachsystem. In: Zeitschrift für Nationalökonomie, 8. Jg. (1937), Wiederabdruck in: Theorie und Realität, hrsg. von H. Albert. Tübingen 1964, S. 273-285.
- Hüttenrauch, H./Krahn, J.P./Schmidt, R.H./Welcker, P. (1988): Cooperation with Tanganyika Post Office Savings Bank. Tanzania, Frankfurt am Main 1988 (Interdisziplinäre Projekt Consult GmbH - unveröffentlichtes Manuskript).
- Hutter, M. (1989): Die Produktion von Recht: eine selbstreferentielle Theorie der Wirtschaft, angewandt auf den Fall des Arzneimittelpatentrechts. Tübingen 1989.
- Inde, G.B. (1970): Lernprozesse in der betriebswirtschaftlichen Produktionstheorie. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 40. Jg. (1970), S. 451-468.

- Jacquemin, A. (1987): Collusive Behavior, R & D in European Competition Policy, Paper presented to the 4th workshop on industrial economics. Berlin 1987 (mimeographed).
- Jahnke, B. (1986): Betriebliches Recycling - Produktionswirtschaftliche Probleme und betriebliche Konsequenzen. Wiesbaden 1986.
- Jarillo, J.C./Ricart, J.E. (1987): Sustaining Networks. In: *Interfaces* 1987, S. 82-91.
- Jensen, M.C. (1983): Organization Theory and Methodology. In: *The Accounting Review*, Vol. 53 (1983), S. 319-339.
- Jensen, M.C. (1984): Takeovers: Folklore and Science. In: *Harvard Business Review*, Vol. 62 (1984), S. 109-121.
- Jensen, M.C. (1986): Agency Costs of Free Cash Flow, Corporate Finance, and Takeovers. In: *American Economic Review*, Vol. 76 (1986), S. 323-329.
- Jensen, M.C. (1988): Takeovers: Their Causes and Consequences. In: *Journal of Economic Perspectives*, Vol. 2 (1988), S. 21-48.
- Jensen, M.C./Meckling, W.H. (1976): Theory of the Firm: Managerial Behavior, Agency Costs, and Ownership Structure. In: *Journal of Financial Economics*, Vol. 3 (1976), S. 305-360.
- Jensen, M.C./Ruback, R.S. (1983): The Market for Corporate Control: The Scientific Evidence. In: *Journal of Financial Economics*, Vol. 11 (1983), S. 5-50.
- Joskow, P. (1985): Vertical Integration and Long-Term Contracts. In: *Journal of Law, Economics, and Organization*, Vol. 1 (1985), S. 33-80.
- Joskow, P. (1987): Contract Duration and Relationship-Specific Investments. In: *American Economic Review*, Vol. 77, 1987, S. 168-185.
- Kaas, K.P. (1990): Nutzen und Kosten der Werbung. Umriss einer ökonomischen Theorie der Werbewirkung. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 42. Jg. (1990), S. 492-504.
- Kahneman, D./Tversky, A. (1979): Prospect Theory: An Analysis of Decision under Risk. In: *Econometrica*, Vol. 47 (1979), S. 263-291.
- Kane, E.J. (1989): *The S&L Insurance Mess: How did it happen?* Washington D.C. 1989.
- Kappich, L. (1989): *Theorie der internationalen Unternehmungstätigkeit - Betrachtung der Grundformen des internationalen Engagements aus koordinationskostentheoretischer Perspektive.* München 1989.

- Karmann, A. (1990): Schattenwirtschaft und ihre Ursachen - Eine empirische Analyse zu Schwarzwirtschaft und Selbstversorgung in der Bundesrepublik Deutschland. In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*, 110. Jg. (1990), S. 185-206.
- Katz, A./Mankiw G. (1985): How Should Fringe Benefits Be Taxed? In: *National Tax Journal*, Vol. 38 (1985), S. 37-45.
- Kaulmann, T. (1987): *Property Rights und Unternehmungstheorie - Stand und Weiterentwicklung der empirischen Forschung*. München 1987.
- Kaulmann, T. (1987): Managerialism versus the Property Rights Theory of the Firm. In: *Agency Theory, Information, and Incentives*, hrsg. von G. Bamberg und K. Spremann. Berlin 1987, S. 439-459.
- Kenney, R.W./Klein, B. (1983): The Economics of Block Booking. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 26 (1983), S. 497-540.
- Keune, H. (1980): Rechtslage bei der Abgrenzung von "Abfall" und "Wirtschaftsgut". In: *Entsorgung durch Reststoffverwertung*, hrsg. von H.J. Seng. Grafenau 1980, S. 17-27.
- Kieser, A. (1988): Erklären die Theorie der Verfügungsrechte und der Transaktionskostenansatz historischen Wandel von Institutionen? In: *Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte*, hrsg. von D. Budäus et al. Wiesbaden 1988, S. 299-324.
- Kieser, A. (1989): Organizational, Institutional, and Societal Evolution: Medieval Craft Guilds and the Genesis of Formal Organizations. In: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 34 (1989), S. 540-564.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1983): *Organisation*, 2. Auflage. Berlin 1983.
- Kirzner, I.M. (1978): *Wettbewerb und Unternehmertum*. Tübingen 1978.
- Kistner, K.-P. (1981): *Produktions- und Kostentheorie*. Würzburg, Wien 1981.
- Kistner, K.-P. (1983): Zur Erfassung von Umwelteinflüssen der Produktion in der linearen Aktivitätsanalyse. In: *Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 12. Jg. (1983), S. 389-395.
- Kistner, K.-P. (1989): Umweltschutz in der betrieblichen Produktionsplanung. In: *Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis*, 41. Jg. (1989), S. 30-50.
- Kistner, K.-P./Luhmer, A. (1988): Ein dynamisches Modell des Betriebsmitteleinsatzes. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 58. Jg. (1988), S. 63-83.
- Klein, B. (1980): Transaction Cost Determinants of 'Unfair' Contractual Arrangements. In: *American Economic Review*, Vol. 70 (1980), S. 356-362.

- Klein, B./Crawford, R./Alchian, A.A. (1978): Vertical Integration, Appropriable Rents and the Competitive Contracting Process. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 21 (1978), S. 297-326.
- Klein, B./Leffler, K.B. (1981): The Role of Market Forces in Assuring Contractual Performance. In: *Journal of Political Economy*, Vol. 89 (1981), S. 615-641.
- Kliemt, H. (1987): The Reason of Rules and the Rule of Reason. In: *Critica*, Vol. 19 (1987), S. 43-85.
- Kliemt, H./Schauenberg, B. (1982): Zu M. Taylors Analysen des Gefangenendilemmas. In: *Analyse und Kritik*, 4. Jg. (1982), S. 71-96.
- Kliemt, H./Schauenberg, B. (1984): Coalitions and Hierarchies: Some Observations on the Fundamentals of Human Cooperation. In: *Coalitions and Collective Action*, hrsg. von M.J. Holler. Würzburg 1984, S. 9-32.
- Kloock, J. (1969): *Betriebswirtschaftliche Input-Output-Modelle*. Wiesbaden 1969.
- Kloock, J. (1981): Mehrperiodige Investitionsrechnungen auf der Basis kalkulatorischer und handelsrechtlicher Erfolgsrechnungen. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 33. Jg. (1981), S. 873-890.
- Köhler, Ch./Preisendörfer, P. (Hrsg.) (1989): *Betrieblicher Arbeitsmarkt im Umbruch*. München 1989.
- Köhler, R./Horst, B./Huxold, St. (1990): *Aufbau und praktische Nutzung von Früherkennungssystemen für die Produktinnovationsplanung*, Arbeitsbericht der Universität Köln. Köln 1990.
- Kohli, M./Wolf, I. (1987): Altersgrenzen im Schnittpunkt von betrieblichen Interessen und individueller Lebensplanung. In: *Soziale Welt*, 38. Jg. (1987), S. 92-109.
- Koopmans, T.C. (1951): Analysis of Production as an Efficient Combination of Activities. In: *Activity Analysis of Production and Allocation*, hrsg. von T.C. Koopmans. Cowles Foundation Monograph 13, 8. Auflage. New Haven 1976, S. 33-97.
- Kornai, J. (1986): The Hungarian Reform Process. In: *Journal of Economic Literature*, Vol. 24 (1986), S. 1687-1737.
- Kortan, J. (1978): Strategiczne zadania planowania rozwoju przedsiębiorstwa. In: *Ekonomika i Organizacja Pracy*, Nr. 12, 1978.
- Kortan, J. (1981) Ewolucja przedsiębiorstwa a jego strategia rozwoju. In: *Ekonomika i Organizacja Pracy*, Nr. 5, 1981.
- Kosiol, E. (1972): *Die Unternehmung als wirtschaftliches Aktionszentrum*. Reinbek bei Hamburg 1972.
- Krahen, J.P. (1985): *Kapitalmarkt und Kreditbank: Untersuchungen zu einer mikroökonomischen Theorie der Bankunternehmung*. Berlin 1985.

- Krahen, J.P. (1987): Die Kapitalmarkttheorie aus der Nirwana-Perspektive: Anmerkungen zu Dieter Schneider. In: Modelle in der Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von R.H. Schmidt und G. Schor. Wiesbaden 1987, S. 197-214.
- Krahen, J.P. (1990): Über den Wert impliziter Treueprämien: Betriebliche Altersversorgung aus finanzierungstheoretischer Sicht. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 42. Jg. (1990), S. 199-215.
- Kraus, A./Litzenberger, R.H. (1973): A State-preference Model of Optimal Financial Leverage. In: The Journal of Finance, Vol. 28 (1973), S. 911-922.
- Kreikebaum, H. (1990): Integrations- und Flexibilitätswirkungen neuer Umweltschutztechnologien. In: Integration und Flexibilität, hrsg. von D. Adam et al. Wiesbaden 1990, S. 289-302.
- Kreikebaum, H./Herbert, K.-J. (1988): Humanisierung der Arbeit. Wiesbaden 1988.
- Krell, G. (1988): "Vertrauensorganisation" als Antwort auf 'Wertewandel' und Technologieschub? In: ZOE, 7. Jg. (1988), S. 35-50.
- Krelle, W. (1969): Produktionstheorie. Tübingen 1969.
- Kreps, D. (1990): A Course in Microeconomic Theory. New York 1990.
- Kreps, D.M. (1984): Corporate Culture and Economic Theory. Unveröffentlichtes Manuskript, Graduate School of Business, Stanford University, Stanford 1984.
- Kreps, D.M./Milgrom, P./Roberts, J./Wilson, R. (1982): Rational Cooperation in the Finitely Repeated Prisoners' Dilemma. In: Journal of Economic Theory, Vol. 27 (1982), S. 245-252.
- Kreps, D.M./Spence, M. (1985): Modelling the Role of History in Industrial Organization and Competition. In: Issues in Contemporary Microeconomics and Welfare, hrsg. von G. Feiwel. London 1985, S. 340-379.
- Kromschröder, B./Lehmann, M. (1985): Die Leistungswirtschaft des Versicherungsbetriebes. In: Information und Produktion, hrsg. von S. Stöppler. Stuttgart 1985, S. 171-209.
- Krönung, D. (1988): Kostenrechnung und Unsicherheit. Wiesbaden 1988.
- Krug, E. (1976): Stochastic Production Correspondences. Meisenheim am Glan 1976.
- Kruschwitz, L. (1974): Kritik der Produktionsbegriffe. In: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 26. Jg. (1974), S. 242-258.
- Kübler, F./Schmidt, R.H. (1988): Gesellschaftsrecht und Konzentration. Berlin 1988.
- Kuhn, T.S. (1978): Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen, 3. Auflage. Frankfurt am Main 1978.

- Kulicke, M. (1987): Technologieorientierte Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland - Eine empirische Untersuchung der Strukturbildungs- und Wachstumsphase von Neugründungen. Frankfurt am Main 1987.
- Küpper, H.-U. (1977): Das Input-Output-Modell als allgemeiner Ansatz für die Produktionsfunktion der Unternehmung. In: *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, 191. Jg. (1977), S. 492-519.
- Küpper, H.-U. (1979): Dynamische Produktionsfunktion der Unternehmung auf der Basis des Input-Output-Ansatzes. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 49. Jg. (1979), S. 93-106.
- Küpper, H.-U. (1980): Interdependenzen zwischen Produktionstheorie und der Organisation des Produktionsprozesses. Berlin 1980.
- Küpper, H.-U. (1985) Investitionstheoretischer Ansatz einer integrierten betrieblichen Planungsrechnung. In: *Information und Wirtschaftlichkeit*, hrsg. von W. Ballwieser und K.-H. Berger. Wiesbaden 1985, S. 405-432.
- Küpper, H.-U. (1985): Investitionstheoretische Fundierung der Kostenrechnung, in: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 37. Jg. (1985), S. 26-46.
- Küpper, H.-U. (1988): Der investitionstheoretische Ansatz als übergreifendes Konzept der Kostenrechnung? Manuskript o.O., o.J. (Vortrag im Ausschuß Unternehmensrechnung des Vereins für Socialpolitik am 5. März 1988 in Essen).
- Küpper, H.-U. (1989): Rechnungswesen und Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. In: *Die Betriebswirtschaftslehre im Spannungsfeld zwischen Generalisierung und Spezialisierung*. Festschrift für Edmund Heinen, hrsg. von W. Kirsch und A. Picot. Wiesbaden 1989, S. 215-233.
- Küpper, W./Ortman, G. (Hrsg.) (1988): *Mikropolitik*. Opladen 1988.
- Kwejt, J. (1968): *Metody i strategie zarzadzania przedsiebiorstwem przemyslowym*. Warszawa 1968.
- Lange, O. (1938): On the Economic Theory of Socialism. In: *On the Economic Theory of Socialism*, hrsg. von B.E. Lippincott. Minneapolis, Minn. 1938, S. 55-143.
- Langlois, R. (1986): *Economics as a Process*. Cambridge 1986.
- Larenz, K. (1982): *Lehrbuch des Schuldrechts*, 13. Auflage, Band I, Allgemeiner Teil. München 1982.
- Laux, H. (1975): Tantiemesysteme für die Investitionssteuerung. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 45. Jg. (1975), S. 597-618.
- Laux, H. (1979): *Grundfragen der Organisation. Delegation, Anreiz und Kontrolle*. Berlin et al. 1979.

- Laux, H. (1989): Die Steuerung von Entscheidungsprozessen bei Informationsasymmetrie und Zielkonflikt als Gegenstand der neueren betriebswirtschaftlichen Organisationstheorie. In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*, Band 109 (1989), S. 513-583.
- Laux, H. (1990): *Risiko, Anreiz und Kontrolle: Principal-Agent-Theorie; Einführung und Verbindung mit dem Delegationswert-Konzept*. Heidelberg 1990.
- Laux, H./Liermann, F. (1990): *Grundlagen der Organisation. Die Steuerung von Entscheidungen als Grundproblem der Betriebswirtschaftslehre*, 2. Auflage. Berlin et al. 1990.
- Leff, N.H. (1985): The Use of Policy-Science Tools in Public-Sector Decision Making: Social Benefit-Cost Analysis in the World Bank. In: *Kyklos*, Vol. 38 (1985), S. 60-76.
- Leibenstein, H. (1976): *Beyond Economic Man*. Cambridge, Mass., London 1976.
- Leland, H.E./Pyle, D.H. (1977): Informational Asymmetries, Ffinancial Structure, and Financial Intermediation. In: *The Journal of Finance*, Vol. 32 (1977), S. 371-387.
- Lenz, H.R. (1990): Moralische Normen und Opportunismus in der neueren Theorie der Unternehmung. In: *Wertprobleme in der Betriebswirtschaftslehre*, hrsg. von B. Schauenberg. Wiesbaden 1990, im Druck.
- Leontief, W. (1951): *The Structure of the American Economy. 1919-1939*. New York 1951.
- Levy, H./Sarnat, M. (1984): *Portfolio and Investment Selection: Theory and Practice*. Englewood Cliffs, NJ 1984.
- Lipinski, E. (1973): Warunki sprawnosci przedsiebiorstwa. In: *Przegląd Kulturalny*, Nr. 16, 1973.
- Llewellyn, K.N. (1931): What Price Contract? An Essay in Perspective. In: *Yale Law Journal*, Vol. 40 (1931), S. 704-751.
- Loewenstein, G.F. (1988): Frames of Mind in Intertemporal Choice. In: *Management Science*, Vol. 34 (1988), S. 200-214.
- Loewenstein, G.F. (1989): *Anomalies in Intertemporal Choice: Evidence and an Interpretation*, Russel Sage Foundation Working Paper. New York 1989.
- Luce, R.D./Raiffa, H. (1957): *Games and Decisions*. New York et al. 1957.
- Lücke, W. (1955): Investitionsrechnung auf der Grundlage von Ausgaben oder Kosten? In: *Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung*, N.F., 7. Jg. (1955), S. 310-324.
- Lücke, W. (1976): *Produktions- und Kostentheorie*. Würzburg, Wien 1976.
- Lukawer, E. (1985): Teoria funkcjonowania gospodarki socjalistycznej. In: *Ekonomista*, Nr. 1-2, 1985.

- Luskin, D.L. (Hrsg.) (1988): *Portfolio Insurance - A Guide to Dynamic Hedging*. New York et al. 1988.
- Macaulay, S. (1963): *Non-contractual Relations in Business: A Preliminary Study*. In: *American Sociological Review*, Vol. 28 (1963), S. 55-69.
- MacCrimmon, K.R./Larsson, S. (1979): *Utility Theory: Axioms vs. 'Paradoxes'*. In: *Expected Utility and the Allais Paradox*, hrsg. von M. Allais und O. Hagen. Dordrecht 1979, S. 333-409.
- Machina, M.J. (1987): *Choice under Uncertainty: Problems and Unsolved*. In: *Economic Perspectives*, Vol. 1 (1987), S. 121-154.
- Macneil, I.R. (1974): *The Many Futures of Contracts*. In: *Southern California Law Review*, Vol. 47 (1974), S. 691-816.
- Macneil, I.R. (1978): *Contracts: Adjustment of Long-Term Economic Relations Under Classical, Neoclassical, and Relational Contract Law*. In: *Northwestern University Law Review*, Vol. 72 (1978), S. 854-905.
- Macneil, I.R. (1980): *The New Social Contract*. New Haven, Conn. 1980.
- Madej, Z. (1986): *Dialog z przeszloscia*. In: *Zycie Gospodarcze*, Nr. 24, 1986.
- Magee, R.P. (1988): *Variable Cost Allocation in a Principal/Agent Setting*. In: *The Accounting Review*, Vol. 63 (1988), S. 42-54.
- Maier, H. (1987): *Innovation oder Stagnation, Bedingungen der Wirtschaftsreform in den sozialistischen Ländern*. Köln 1987.
- Mak, K.-T. (1983): *Dynamic Laws of Returns under Uncertainty*. In: *Quantitative Studies on Production and Prices*, hrsg. von W. Eichhorn, R. Henn, K. Neumann und R.W. Shephard. Würzburg, Wien 1983, S. 27-39.
- Malinvaud, E. (1953): *Capital Accumulation and Efficient Allocation of Resources*. In: *Econometrica*, Vol. 21 (1953) 1953, S. 233-268.
- Malmgren, H. (1961): *Information, Expectations and the Theory of the Firm*. In: *Quarterly Journal of Economics*, Vol. 75 (1961), S. 399-421.
- Maltry, H. (1989): *Plankosten- und Prospektivkostenrechnung*. Bergisch Gladbach, Köln 1989.
- Manne, H.G. (1965): *Mergers and the Market of Corporate Control*. In: *Journal of Political Economy*, Vol. 73 (1965), S. 110-120.
- Marr, R. (1979): *Das Sozialpotential betriebswirtschaftlicher Organisationen*. Berlin 1979.
- Marschak, J./Andrews, W.H. (1944): *Random Simultaneous Equation and the Theory of Production*. In: *Econometrica*, Vol. 12 (1944), S. 143-205.

- Marschdorf, H.-J. (1984): Unternehmensverwertung im Vorfeld und im Rahmen gerichtlicher Insolvenzverfahren. Bergisch Gladbach 1984.
- Marsden, D. (1986): *The End of Economic Man? Custom and Competition in Labor Markets*. Brighton 1986.
- Marshall, J.M. (1974): Private Incentives and Public Information. In: *American Economic Review*, Vol. 64 (1974), S. 373-390.
- Martin, A. (1989): *Die empirische Forschung in der Betriebswirtschaftslehre*. Stuttgart 1989.
- Martin, J.D./Cox, S.H./MacMinn, R.D. (1988): *The Theory of Finance: Evidence and Applications*. Hinsdale 1988.
- Masten, S.E. (1984): The Organization of Production: Evidence from the Aerospace Industry. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 27 (1984), S. 403-417.
- Masten, S. (1988): A Legal Basis for the Firm. In: *Journal of Law, Economics, and Organization*, Vol. 4 (1988), S. 181-198.
- Masten, S./Meehan, J./Snyder, E. (1989): *The Costs of Organization*. Unveröffentlichtes Manuskript 1989.
- Masten, S.E./Meehan, J.W./Snyder, E.A. (1989): Vertical Integration in the U. S. Auto Industry. In: *Journal of Economic Behavior and Organization*, Vol. 12 (1989), S. 265-273.
- Meffert, H. (1986): *Marketing. Einführung in die Absatzpolitik*, 7. Auflage. Wiesbaden 1986.
- Menger, K. (1883): *Untersuchungen über die Methode der Socialwissenschaften, und der Politischen Oekonomie insbesondere* (übersetzt von F. J. Nock u. d. T. *Problems in Economics and Sociology*. Urbana, Ill. 1963). Leipzig 1883.
- Meyer, M.H./Roberts, E.B. (1986): New Product Strategy in Small Technology - Based Firms: A Pilot Study. In: *Management Science*, Vol. 32 (1986), S. 806-821.
- Michaelis, E. (1985): *Organisation unternehmerischer Aufgaben - Transaktionskosten als Beurteilungskriterium*. Frankfurt am Main 1985.
- Michaelis, E./Picot, A. (1987): Zur ökonomischen Analyse von Mitarbeiterbeteiligungsrechten. In: *Mitarbeiterbeteiligung und Mitbestimmung im Unternehmen*, hrsg. von F. R. FitzRoy und K. Kraft. Berlin et al. 1987, S. 82-127.
- Michelman, F. (1967): Property, Utility and Fairness: The Ethical Foundations of 'Just Compensation' Law. In: *Harvard Law Review*, Vol. 80 (1967), S. 1165-1257.

- Milgrom, P./Roberts, J. (1988): An Economic Approach to Influence Activities in Organizations. In: American Journal of Sociology, Vol. 94 (1988), Supplement, S. S154-S179.
- Mitchell, D.J.B. (1989): Human Resource Management - An Economic Approach. Boston 1989.
- Modigliani, F./Miller, M.H. (1958): The Cost of Capital, Corporation Finance and the Theory of Investment. In: American Economic Review, Vol. 48 (1958), S. 261-297.
- Möller, H./Osterkamp, R./Schneider, W. (1981): Umweltökonomik. Königsstein 1981.
- Möller, H.P. (1988): Die Bewertung risikobehafteter Anlagen an deutschen Wertpapierbörsen. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 40. Jg. (1988), S. 779-797.
- Monissen, H.G./Wenger, E. (1987): Specific Human Capital and Collective Codetermination Rights. In: Efficiency, Institutions and Economic Policy, hrsg. von R. Pethig und U. Schlieper. Berlin et al. 1987, S. 127-148.
- Monteverde, K./Tece, D.J. (1982): Appropriable Rents and Quasi-vertical Integration. In: Journal of Law and Economics, Vol. 25 (1982), S. 321-329.
- Monteverde, K./Tece, D.J. (1982): Supplier Switching Costs and Vertical Integration in the Automobile Industry. In: The Bell Journal of Economics, Vol. 13 (1982), S. 206-213.
- Morgan, G. (1986): Images of Organization. Beverly Hills 1986.
- Moxter, A. (1957): Methodologische Grundfragen der Betriebswirtschaftslehre. Köln, Opladen 1957.
- Mueller, D.C. (1986): Rational Egoism Versus Adaptive Egoism as Fundamental Postulate for a Descriptive Theory of Human Behavior. In: Public Choice, Vol. 51 (1986), S. 3-23.
- Mujzel, J. (1987): Warunki umacniania sil postepu kryjacych sie w przedsiebiorstwach i w rynku. In: Wektory Gospodarki, Nr. 11, 1987.
- Müller-Merbach, H. (1973): Operations Research. München 1973.
- Müller-Merbach, H. (1983): Schönheitsfehler der Betriebswirtschaftslehre - Eine subjektive Sammlung subjektiver Wahrnehmungen. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 53. Jg. (1983), S. 811-830.
- Nabli, M./Nugent, J. (Hrsg.) (1989): The New Institutional Economics and Development. Amsterdam 1989.
- Nelson, R.R./Winter, S.G. (1982): An Evolutionary Theory of Economic Change. Cambridge, Mass. 1982.
- Neuberger, O. (1990): Der Mensch ist Mittelpunkt. Der Mensch ist Mittel Punkt. In: Personalführung 1990, S. 3-10.

- Neuberger, O. (1990): Personalpraxis im Spannungsfeld von Objektivität, Intersubjektivität und Subjektivität. In: *Zeitschrift für Personalforschung*, 4. Jg. (1990), S. 21-36.
- Neumann, J. von/Morgenstern, O. (1947): *Theory of Games and Economic Behavior*. Univ. Press, Princeton, NJ 1947.
- Neus, W. (1989): *Ökonomische Agency-Theorie und Kapitalmarktgleichgewicht*. Wiesbaden 1989.
- Nieschlag, R./Dichl, E./Hörschgen, H. (1988): *Marketing*, 15. Auflage. Berlin 1988.
- Nolan, J.S. (1977): Taxation of Fringe Benefits. In: *National Tax Journal*, Vol. 30 (1977), S. 359-368.
- Noreen, E. (1988): The Economics of Ethics: A New Perspective on Agency Theory. In: *Accounting, Organizations and Society*, Vol. 13 (1988), S. 359-369.
- North, D.C. (1988): *Theorie des institutionellen Wandels - Eine neue Sicht der Wirtschaftsgeschichte*. Tübingen 1988.
- North, D./Weingast, B. (1988): *Constitutions and Commitment: The Evolution of Institutions Governing Public Choice in 17th Century England*. Unveröffentlichtes Manuskript 1988.
- Oechsler, W.A. (1988): *Personal und Arbeit. Einführung in die Personalwirtschaft*, 3. Auflage. München 1988.
- Offerhaus, K. (1982): Was gehört zum Arbeitslohn? In: *Betriebs-Berater*, 37. Jg. (1982), S. 1061-1072.
- Ohlson, J.A. (1987): *The Theory of Financial Markets and Information*. New York, Amsterdam, London 1987.
- Ordelheide, D. (1988): Zu einer neoinstitutionalistischen Theorie der Rechnungslegung. In: *Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte*, hrsg. von D. Budäus, E. Gerum und G. Zimmermann. Wiesbaden 1988, S. 269-295.
- Osterman, P. (1988): *Employment Futures*. New York, Oxford 1988.
- Palmer, D./Friedland, R./Jennings, P.D./Powers, M.E. (1987): The Economics and Politics of Structure: The Multidivisional Form and the Large U. S. Corporation. In: *Administrative Science Quarterly*, Vol. 32 (1987), S. 25-48.
- Pechman, J.A. (1987): *Federal Tax Policy*, 5. Auflage. Washington D.C. 1987.
- Peck, M.J. (1988): The Large Japanese Corporation. In: *The U. S. Business Corporation*, hrsg. von J. Meyer und J. Gustavson. Cambridge, Mass. 1988, S. 21-42.
- Perry, M.K. (1989): Vertical Integration: Determinants and Effects. In: *Handbook of Industrial Organization*, Vol. I, hrsg. von R. Schmalensee und R. D. Willig. Amsterdam 1989, S. 183-255.

- Peter, G. (1975): Das IBM-System - Zur Lage der abhängig Arbeitenden in den achtziger Jahren: Disziplinierung durch Programmierung? Stuttgart 1975.
- Petersen, T. (1989) Das Delegationsproblem zwischen Prinzipalen und Agenten. In: Organisation - Mikroökonomische Theorie und ihre Anwendungen, hrsg. von H. Albach. Wiesbaden 1989, S. 109-131.
- Picot, A. (1981): Der Beitrag der Theorie der Verfügungsrechte zur ökonomischen Analyse von Unternehmensverfassungen. In: Unternehmensverfassung als Problem der Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von K. Bohr, J. Drukarczyk, H. Drumm und G. Scherrer. Berlin 1981, S. 153-197.
- Picot, A. (1982): Transaktionskostenansatz in der Organisationstheorie: Stand der Diskussion und Aussagewert. In: Die Betriebswirtschaft, 42. Jg. (1982), S. 267-284.
- Picot, A. (1986): Transaktionskosten im Handel - zur Notwendigkeit einer flexiblen Strukturentwicklung in der Distribution. In: Der Betriebs-Berater, 41. Jg. (1986), Beilage 13 zu Heft 27, S. 2-16.
- Picot, A. (1987): Ökonomische Theorien und Führung. In: Handwörterbuch der Führung, hrsg. von A. Kieser, G. Reber und R. Wunderer. Stuttgart 1987, Sp. 1583-1595.
- Picot, A. (1989): Zur Bedeutung allgemeiner Theorienansätze für die betriebswirtschaftliche Information und Kommunikation: Der Beitrag der Transaktionskosten und Principal-Agent-Theorie. In: Die Betriebswirtschaftslehre im Spannungsfeld zwischen Generalisierung und Spezialisierung, hrsg. von W. Kirsch und A. Picot. Wiesbaden 1989, S. 361-379.
- Picot, A. (1990): Organisation. In: Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre, Band 2, 2. Auflage. München 1990, S. 101-163.
- Picot, A. (1990): Organisation von Informationssystemen und Controlling. In: Controlling - Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung, 2. Jg. (1990) (im Druck).
- Picot, A. (1991): Ökonomische Theorien der Organisation. Ein Überblick über neuere Ansätze und deren betriebswirtschaftliches Anwendungspotential. In: Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Theorie, hrsg. von D. Ordelheide, B. Rudolph und E. Büsselmann. Stuttgart 1991, S. 143-170.
- Picot, A./Dietl, H. (1990): Transaktionskostentheorie. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 18. Jg. (1990), S. 178-184.
- Picot, A./Kaulmann, T. (1985): Industrielle Großunternehmen in Staatseigentum aus verfügungsrechtlicher Sicht. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 37. Jg. (1985), S. 956-980.

- Picot, A./Kaulmann, T. (1989): Comparative Performance of Government-owned and Privately-owned Industrial Corporations - Empirical Results from Six Countries. In: *Journal of Institutional and Theoretical Economics - Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft*, Vol. 145 (1989), S. 298-316.
- Picot, A./Laub, U./Schneider, D. (1989): *Innovative Unternehmensgründungen - Eine ökonomisch-empirische Analyse*. Berlin 1989.
- Picot, A./Schneider, D. (1988): Unternehmerisches Innovationsverhalten, Verfügungsrechte und Transaktionskosten. In: *Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte*, hrsg. von D. Budäus, E. Gerum und G. Zimmermann. Wiesbaden 1988, S. 91-118.
- Picot, A./Schneider, D./Laub, U. (1989): Transaktionskosten und innovative Unternehmensgründung. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 41. Jg. (1989), S. 358-387.
- Picot, A./Wenger, E. (1988): The Employment Relation from the Transactions Cost Perspective. In: *Management under Differing Labour Market and Employment Systems*, hrsg. von G. Dlugos, W. Dorow und K. Weiermair. Berlin 1988, S. 29-43.
- Piore, M.J./Sabel, Ch.F. (1989): *Das Ende der Massenproduktion*. Frankfurt am Main 1989.
- Plein, P.-A. (1989): *Umweltschutzorientierte Fertigungsstrategien*. Wiesbaden 1989.
- Pohmer, D./Bea, F.X. (1988): *Produktion und Absatz*. Göttingen 1988.
- Posner, R.A. (1972): The Appropriate Scope of Regulation in the Cable Television Industry. In: *The Bell Journal of Economics*, Vol. 3 (1972), S. 98-129.
- Pratt, J.W./Zeckhauser, R.J. (1985): *Principals and Agents: The Structure of Business*. Boston 1985.
- Pugh, D.S./Hickson, D.J. (1976): *Organizational Structure in Its Context. The Aston Programme I*. Westmead, Farnborough 1976.
- Pugh, D.S./Hickson, D.J./Hinings, C.R./MacDonald, K.M./Turner, C./Lupton, T. (1963): A Conceptual Scheme for Organizational Analysis. *Administrative Science Quarterly*, Vol. 8 (1963), S. 289-315.
- Pugh, D.S. (1981): The Aston Program Perspective. *The Aston Program of Research. Retrospect and Prospect*. In: *Perspectives on Organization Design and Behavior*, hrsg. von A.H. van de Ven und W.F. Joyce. New York 1981, S. 155-166.
- Putterman, L. (Hrsg.) (1986): *The Economic Nature of the Firm*. Cambridge 1986.
- Radner, R. (1981): Monitoring Cooperative Agreements in a Repeated Principal-Agent Relationship. In: *Econometrica*, Vol. 49 (1981), S. 1127-1148.

- Radner, R. (1985): Repeated Principal-Agent Games with Discounting. In: *Econometrica*, Vol. 53 (1985), S. 1173-1198.
- Radner, R. (1986): Can Bounded Rationality Resolve the Prisoners' Dilemma? In: *Contributions to Mathematical Economics*, hrsg. von W. Hildenbrand und A. Mas-Colell. Amsterdam et al. 1986, S. 387-399.
- Radner, R. (1986): Repeated Moral Hazard with Low Discount Rates. In: *Uncertainty, Information, and Communication*, Vol. III, hrsg. von W.P. Heller, R.M. Starr und D.A. Starrett. Cambridge, Mass. 1986, S. 25-63.
- Rapoport, A./Chammah, A.M. (1965): Prisoners' Dilemma. Ann Arbor 1965.
- Rasmusen, E. (1989): *Games and Information*. Cambridge, Mass. 1989.
- Reid, G.L./Robertson, D.J. (1964): *Fringe Benefits, Labour Costs and Social Security*. London 1964.
- Richter, R. (1989): Sichtweise und Fragestellungen der neuen Institutionenökonomik - Vortragsmanuskript zur Sitzung des Theoretischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik am 21. April 1989. Working Paper Series, Center for the Study of the New Institutional Economics, Departement of Economics, Universität des Saarlandes 1989.
- Richter, R. (1990): Geldtheorie: Vorlesung auf der Grundlage der Allgemeinen Gleichgewichtstheorie und der Institutionenökonomik, 2. Auflage. Berlin et al. 1990.
- Richter, R. (1990): Sichtweise und Fragestellung der Neuen Institutionenökonomik. In: *Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften*, 110. Jg. (1990) (im Druck).
- Richter, R. (1991): Institutionenökonomische Aspekte der Theorie der Unternehmung. In: *Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Theorie*, hrsg. von D. Ordeltcheide, B. Rudolph und E. Büselmann. Stuttgart 1991. S. 395-429.
- Ricketts, M. (1987): *The Economics of Business Enterprise: New Approaches to the Firm*. Brighton 1987.
- Riebel, P. (1955): *Die Kuppelproduktion*. Köln, Opladen 1955.
- Riebel, P. (1981): Produktion III: einfache und verbundene. In: *Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaft*, Band 6, hrsg. von W. Albers et al. Stuttgart et al. 1981, S. 295-310.
- Riebel, P. (1985): *Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung*, 5. Auflage. Wiesbaden 1985.
- Rieckmann, H. (1990): Sieben Thesen und ein Fazit. In: *Personalführung 1990*, S. 12-17.
- Rieger, R. (1988): *Unternehmensinsolvenz, Arbeitnehmerinteressen und gesetzlicher Arbeitnehmerschutz*. Bern et al. 1988.

- Riordan, M. (1989): What Is Vertical Integration. In: The Firm as a Nexus of Treaties, hrsg. von M. Aoki, B. Gustafsson und O.E. Williamson. New York 1989, S. 94-109.
- Riordan, M./Williamson, O.E. (1986): Asset Specificity and Economic Organization. In: International Journal of Industrial Organization, Vol. 3 (1986), S. 365-378.
- Rock, K. (1986): Why New Issues are Underpriced. In: Journal of Financial Economics, Vol. 15 (1986), S. 187-212.
- Rosen, H. (1985): Public Finance. Homewood, Ill. 1985.
- Rosen, S. (1985): Implicit Contracts. A Survey. In: Journal of Economic Literature, Vol. 23 (1985), S. 1144-1175.
- Rosen, S. (1988): Transaction Costs and Internal Labor Markets. In: Journal of Law, Economics, and Organization, Vol. 4 (1988), S. 49-64.
- Ross, S.A. (1973): The Theory of Agencies: the Principal's Problem. In: American Economic Review, Vol. 63 (1973), Papers and Proceedings, S. 134-139.
- Ross, S.A. (1976): Options and Efficiency. In: Quarterly Journal of Economics, Vol. 90 (1976), S. 341-360.
- Ross, S.A. (1976): The Arbitrage Theory of Capital Asset Pricing. In: Journal of Economic Theory, Vol. 13 (1976), S. 341-360.
- Ross, S.A. (1977): The Determination of Financial Structure: the Incentive-signalling Approach. In: The Bell Journal of Economics, Vol. 8 (1977), S. 23-40.
- Rückle, D./Terhart, K. (1986): Die Befolgung von Umweltschutzauflagen als betriebswirtschaftliches Entscheidungsproblem. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 38. Jg. (1986), S. 393-424.
- Rudolph, B. (1982): Können die Banken ihre Kreditsicherheiten vergessen? In: Kredit und Kapital, Jg. 15 (1982), S. 317-340.
- Sabourian, H. (1989): Repeated Games: A Survey. In: The Economics of Missing Markets, Information, and Games, hrsg. von F. Hahn. Oxford 1989, S. 62-105.
- Sachs, J. (1990): Eastern Europe's Economics: What is to be Done? In: The Economist, Vol. 314, Number 7637 (13.-19. Januar 1990), S. 19-24.
- Sadowski, D. (1980): Berufliche Bildung und betriebliches Bildungsbudget. Stuttgart 1980.
- Sadowski, D. (1984): Der Handel mit Sozialleistungen - Zur Ökonomie und Organisation der betrieblichen Sozialpolitik. In: Die Betriebswirtschaft, 44. Jg. (1984), S. 579-591.

- Sadowski, D. (1988): Währt ehrlich am längsten? Personalpolitik zwischen Arbeitsrecht und Unternehmenskultur. In: Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte, hrsg. von D. Budäus, E. Gerum und G. Zimmermann. Wiesbaden 1988, S. 219-238.
- Sadowski, D./Frick, B. (1989): Unternehmerische Personalpolitik in organisationsökonomischer Perspektive: Das Beispiel der Schwerbehindertenbeschäftigung. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 22. Jg. (1989), S. 407-418.
- Sadowski, D./Frick, B. (1990): Betriebsräte und Gesetzesvollzug. In: Zeitschrift für Personalforschung, 4. Jg. (1990), S. 165-178.
- Sarath, B. (1987): Discussion of Collusion and Noncontrollable Cost Allocation. In: Journal of Accounting Research, Supplement, Vol. 25 (1987), S. 47-50.
- Sauermann, H./Selten, R. (1962): Anpassungstheorie der Unternehmung. In: Journal of the Institutional and Theoretical Economics, Vol. 118 (1962), S. 577-597.
- Savage, L.J. (1954): The Foundations of Statistics. New York 1954.
- Schanz, G. (1988): Erkennen und Gestalten. Stuttgart 1988.
- Schauenberg, B. (1978): Zur Logik kollektiver Entscheidungen. Wiesbaden 1978.
- Schauenberg, B. (1985): Jenseits von Logik und Empirie - Anmerkungen zur Pragmatik betriebswirtschaftlicher Entscheidungstheorie. In: Information und Produktion, hrsg. von S. Stöppler. Stuttgart 1985, S. 277-292.
- Schauenberg, B. (1990): Besprechung von Budäus et al. (1988). In: Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 110. Jg. (1990), (im Druck).
- Schauenberg, B. (1990): Dreiecksdiagramme in der Diskussion um die Erwartungsnutzentheorie. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 42 Jg. (1990), S. 135-151.
- Schauenberg, B./Schmidt, R.H. (1983): Vorarbeiten zu einer Theorie der Unternehmung als Institution. In: Rekonstruktion der Betriebswirtschaftslehre als ökonomische Theorie, hrsg. von E. Kappler. Spardorf 1983, S. 247-276.
- Scheffel, U. (1980): Personalwirtschaft und Besteuerung. Berlin 1980.
- Schelling, T.C. (1960): The Strategy of Conflict. Cambridge, Mass. 1960.
- Schildbach, T. (1986): Jahresabschluß und Markt. Berlin et al. 1986.

- Schlecht, O. (1991): Deregulierung als wirtschaftspolitische Aufgabe - Chancen für mehr Dynamik. In: Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Theorie, hrsg. von D. Ordeltcheide, B. Rudolph und E. Büsselmann. Stuttgart 1991, S. 431-443.
- Schmalen, H. (1982): Preispolitik. Stuttgart, New York 1982.
- Schmalenbach, E. (1908/09): Über Verrechnungspreise. In: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, 3. Jg. (1908/09), S. 165-185.
- Schmalenbach, E. (1919): Grundlagen dynamischer Bilanzlehre. In: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, 13. Jg. (1919), S. 1-101.
- Schmalenbach, E. (1930): Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik, 3. Auflage. Leipzig 1930, S. 107-110.
- Schmalholz, H./Scholz, L./Gürtler, I. (1985): Innovation in der Industrie - Struktur und Entwicklung der Innovationsaktivitäten 1979-1982. München 1985.
- Schmid, G. (1989): Die neue institutionelle Ökonomie: Königsweg oder Holzweg zu einer Institutionentheorie des Arbeitsmarkts? In: Leviathan, 17. Jg. (1989), S. 386-408.
- Schmidt, F. (1930): Kalkulation und Preispolitik. Berlin, Wien 1930, S. 114-157.
- Schmidt, H. (1983): Marktorganisationsbestimmte Kosten und Transaktionskosten als börsenpolitische Kategorien. In: Kredit und Kapital, 16. Jg. (1983), S. 184-204.
- Schmidt, P. (1985-86): Frontier Production Functions. In: Econometric Reviews 1985-86, S. 289-328.
- Schmidt, R.H. (1981): Ein neo-institutionalistischer Ansatz der Finanzierungstheorie. In: Unternehmensführung aus finanz- und bankwirtschaftlicher Sicht, hrsg. von E. Rühli und J.P. Thommen. Stuttgart 1981, S. 135-154.
- Schmidt, R.H. (1982): Rechnungslegung als Informationsproduktion auf nahezu effizienten Kapitalmärkten. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 34. Jg. (1982), S. 728-748.
- Schmidt, R.H. (1983): Zur Entwicklung der Finanztheorie. In: Paradigmawechsel in der Betriebswirtschaftslehre? hrsg. von W.F. Fischer-Winkelmann. Spardorf 1983, S. 465-500.
- Schmidt, R.H. (1987): Agency Costs are not a "Flop"! In: Agency Theory, Information, and Incentives, hrsg. von G. Bamberg und K. Spremann. Berlin et al. 1987, S. 495-509.
- Schmidt, R.H./Wagner, G.R. (1985): Risk Distribution and Bonding Mechanisms in Industrial Marketing. In: Journal of Business Research, Vol. 13 (1985), S. 421-433.

- Schneider, D. (1983): Auf Abwegen. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 35. Jg. (1983), S. 1075-1077.
- Schneider, D. (1983): Marketing als Wirtschaftswissenschaft oder Geburt einer Marketingwissenschaft aus dem Geist des Unternehmerversagens. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 35. Jg. (1983), S. 197-223.
- Schneider, D. (1984): Entscheidungsrelevante fixe Kosten, Abschreibungen und Zinsen zur Substanzerhaltung. In: Der Betrieb, 37. Jg. (1984), S. 2521-2528.
- Schneider, D. (1985): Die Unhaltbarkeit des Transaktionskostenansatzes für die "Markt oder Unternehmung"-Diskussion. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 55. Jg. (1985), S. 1237-1254.
- Schneider, D. (1985): Steuergerechtigkeit durch Regelungen gegen Steuervermeidung - ein "Gefangenendilemma" des Steuerrechts. In: Steuer und Wirtschaft, 62. (20.) Jg. (1985), S. 345-355.
- Schneider, D. (1985): Vollkostenrechnung oder Teilkostenrechnung? In: Der Betrieb, 38. Jg. (1985), S. 2159-2162.
- Schneider, D. (1987): Agency Costs and Transaction Costs: Flops in the Principal-Agent-Theory of Financial Markets. In: Agency Theory, Information, and Incentives, hrsg. von G. Bamberg und K. Spremann. Heidelberg 1987, S. 481-494.
- Schneider, D. (1987): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage. München, Wien 1987.
- Schneider, D. (1987): Modell-Platonismus in der Kapitalmarktgleichgewichtstheorie. In: Modelle in der Betriebswirtschaftslehre, hrsg. von R.H. Schmidt und G. Schor. Wiesbaden 1987, S. 159-196.
- Schneider, D. (1987): Wachstumsneutrale Unternehmensbesteuerung bei Wettbewerb und als Principal-Agent-Problem. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 39. Jg. (1987), S. 431-454.
- Schneider, E. (1948): Einführung in die Wirtschaftstheorie, II. Teil: Wirtschaftspläne und wirtschaftliches Gleichgewicht in der Verkehrswirtschaft, 1. Auflage. Tübingen 1948.
- Scholz, Chr. (1989): Personalmanagement. München 1989.
- Schor, G. (1989): Zur rationalen Lenkung ökonomischer Forschung, Diss. Trier 1989.
- Schreyögg, G. (1988): Die Theorie der Verfügungsrechte als allgemeine Organisationstheorie. In: Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte, hrsg. von D. Budäus, E. Gerum und G. Zimmermann. Wiesbaden 1988, S. 149-167.
- Schultheiß, B. (1978): Umweltschutz- und Rohstoffprobleme in der Unternehmensplanung. Berlin 1978.

- Schumann, J. (1987): Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 5. Auflage. Heidelberg 1987.
- Schwarze, J. (1972): Diskussion eines einfachen stochastischen Produktionsmodells. In: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 24. Jg. (1972), S. 666-681.
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1986): Systeme der Kostenrechnung, 4. Auflage. Landsberg am Lech 1986.
- Schweitzer, M./Troßmann, E. (1986): Break-even-Analysen. Stuttgart 1986.
- Seattle (1855): Wir sind ein Teil der Erde - Die Rede des Häuptlings Seattle vor dem Präsidenten der Vereinigten Staaten im Jahre 1855, 8. Auflage. Olten, Freiburg i. Brsg. 1984.
- Seidel, E. (1990): Fragebogenerhebung zu betriebswirtschaftlichökologischen Projekten - Ein Überblick. In: FÖB - Forschungsinformationsdienst Ökologisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, Ausgaben 1-3. Siegen 1990.
- Seidel, E./Menn, H. (1988): Ökologisch orientierte Betriebswirtschaft. Stuttgart et al. 1988.
- Selten, R. (1965): Spieltheoretische Behandlung eines Oligopolmodells mit Nachfrageträgheit. In: Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft, 121. Band (1965), S. 301-324 und S. 667-689.
- Selten, R. (1975): Reexamination of the Perfectness Concept for Equilibrium Points in Extensive Games. In: International Journal of Game Theory, Vol. 4 (1975), S. 25-55.
- Selten, R. (1978): The Chain Store Paradox. In: Theory and Decision, Vol. 9 (1978), S. 127-159.
- Selten, R. (1982): Einführung in die Theorie der Spiele mit unvollständiger Information. In: Information in der Wirtschaft, hrsg. von E. Streißler. Berlin 1982, S. 81-147.
- Selten, R./Stoecker, R. (1983): End Behavior in Sequences of Finite Prisoners Dilemma Super Games, A Learning Theory Approach, Arbeiten aus dem Institut für mathematische Wirtschaftsforschung Nr. 12. Bielefeld April 1983.
- Semlinger, K. (1989): Vorausschauende Personalwirtschaft - betriebliche Verbreitung und infrastrukturelle Ausstattung. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 22. Jg. (1989), S. 336-347.
- Sengenberger, W. (1987): Struktur- und Funktionsweise von Arbeitsmärkten - Die Bundesrepublik Deutschland im internationalen Vergleich. Frankfurt am Main, New York 1987.
- Sharpe, W.P. (1981): Investments, 2. Auflage. New York 1981.
- Shefrin, H./Statman, M. (1985): The Disposition to Sell Winners too Early and Ride Losers too Long. In: The Journal of Finance, Vol. 40 (1985), S. 777-790.
- Shephard, R.W. (1970): Theory of Cost and Production Functions. Princeton, NJ 1970.

- Shephard, R.W. (1983): Dynamic Production Networks. In: Quantitative Studies on Production and Prices, hrsg. von W. Eichhorn, R. Henn, K. Neumann und R.W. Shephard. Würzburg, Wien 1983, S. 113-128.
- Shephard, R.W./Al-Ayat, R.A./Leachman, R.C. (1977): Shipbuilding Production Function. In: Quantitative Wirtschaftslenkung, Festschrift für W. Krelle, hrsg. von H. Albach, E. Helmstädter und R. Henn. Tübingen 1977, S. 627-654.
- Shephard, R.W./Färe, R. (1975): A Dynamic Theory of Production Correspondences, Operations Research Center Report 75-13, University of California. Berkeley 1975.
- Shephard, R.W./Färe, R. (1980): Dynamic Theory of Production Correspondences. Cambridge, Mass. 1980.
- Siebert, H. (1978): Ökonomische Theorie der Umwelt. Tübingen 1978.
- Siegel, Th. (1985): Zur Irrelevanz fixer Kosten bei Unsicherheit, In: Der Betrieb, 38. Jg. (1985), S. 2157-2159.
- Siemens Aktiengesellschaft (1986): Umweltschutz - Versuch einer Systemdarstellung. (Broschüre), Berlin, München 1986.
- Simon, H.A. (1951): A Formal Theory of the Employment Relation. In: Econometrica, Vol. 19 (1951), S. 293-305.
- Simon, H.A. (1976): Administrative Behavior. A Study of Decision-Making Processes in Administrative Organization, 3. Auflage. New York 1976.
- Simon, H.A. (1978): Rationality as Process and as Product of Thought. In: American Economic Review, Vol. 68 (1978), S. 1-16.
- Simon, H.A. (1983): Reason in Human Affairs. Stanford 1983.
- Skouras, A./Kitromilides, J. (1979): On a Communication Aspect of the Relationship Between Economic Theory and Policy-Making. In: Kyklos, Vol. 32 (1979), S. 606-610.
- Sloan, F.A. (1986): Taxation and the Growth of Nonwage Compensation. In: Public Finance Quarterly 1986, S. 115-137.
- Smith, C.W./Warner, J.B. (1979): On Financial Contracting: an Analysis of Bond Covenants. In: Journal of Financial Economics, Vol. 7 (1979), S. 115-161.
- Söhn, H. (1975): Die Umsatzsteuer als Verkehrsteuer und/oder Verbrauchsteuer. In: Steuer und Wirtschaft, 52. (5.) Jg. (1975), S. 1-18.
- Söhn, H. (1976): Zur Umsatzsteuer, Sachzuwendungen und sonstige Leistungen an Arbeitnehmer. In: Steuer und Wirtschaft, 53. (6.) Jg. (1976), S. 250-261.

- Spence, M. (1974): *Market Signalling*. Cambridge 1974.
- Spremann, K. (1987): Agent and Principal. In: *Agency Theory, Information, and Incentives*, hrsg. von G. Bamberg und K. Spremann. Berlin et al. 1987, S. 3-37.
- Spremann, K. (1988): Reputation, Garantie, Information. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 58. Jg. (1988), S. 613-629.
- Spremann, K. (1990): *Investition und Finanzierung*, 3. Auflage. München 1990.
- Spremann, K. (1990): Asymmetrische Information. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 60. Jg. (1990), S. 561-586.
- Stackelberg, H. v. (1943): *Grundzüge der theoretischen Volkswirtschaftslehre*. Stuttgart, Berlin 1943.
- Steiner, M./Kölsch, K. (1989): Finanzierung - Zielsetzungen, zentrale Ergebnisse und Entwicklungsmöglichkeiten der Finanzierungsforschung. In: *Die Betriebswirtschaft*, 49. Jg. (1989), S. 409-432.
- Stiglitz, J.E. (1974): On the Irrelevance of Corporate Financial Policy. In: *American Economic Review*, Vol. 64 (1974), S. 851-866.
- Stiglitz, J.E. (1985): Credit Markets and the Control of Capital. In: *Journal of Money, Credit, and Banking*, Vol. 17 (1985), S. 133-152.
- Stiglitz, J.E. (1989): Imperfect Information in the Product Market. In: *Handbook of Industrial Organization*, Vol. I, hrsg. von R. Schmalensee und R.D. Willig. Amsterdam et al. 1989, S. 769-847.
- Stiglitz, J.E./Wolfson M.A. (1988): Taxation, Information, and Economic Organization. In: *The Journal of the American Taxation Association* 1988, S. 7-18.
- Stöppler, S. (1975): *Dynamische Produktionstheorie*. Opladen 1975.
- Strebel, H. (1978): Industriebetriebliche Abfallwirtschaft im Spannungsfeld ökonomischer und ökologischer Ziele. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 30. Jg. (1978), S. 844-854.
- Strebel, H. (1980): *Umwelt und Betriebswirtschaft*. Berlin 1980.
- Strebel, H. (1981): Umweltwirkungen der Produktion. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 33. Jg. (1981), S. 508-521.
- Strebel, H. (1984): Gründe und Möglichkeiten betriebswirtschaftlicher Umweltpolitik. In: *Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Krise*, hrsg. von W. Staehle und E. Stoll. Wiesbaden 1984, S. 339-352.
- Strebel, H. (1984): *Industriebetriebslehre*. Stuttgart et al. 1984.

- Strebel, H. (1989): Antwort im Rahmen des Meinungsspiegels zum Umweltschutz. In: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 41. Jg. (1989), S. 87-88.
- Streeck, W. (1988): The Uncertainties of Management in the Management of Uncertainty: Employers, Labor Relations and Industrial Adjustment in the 1980s. In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie, 13. Jg. (1988), S. 44-64.
- Streeck, W. (1989): The Social Dimension of the European Firm. Working Paper University of Wisconsin, Madison September 1989.
- Suh, Y.S. (1987): Collusion and Noncontrollable Cost Allocation. In: Journal of Accounting Research, Supplement, Vol. 25 (1987), S. 22-46.
- Sunley, E.M. (1977): Employee Benefits and Transfer Payments. In: Comprehensive Income Taxation, hrsg. von J.A. Pechman. Washington D.C. 1977, S. 75-106.
- Swoboda, P. (1987): Kapitalmarkt und Unternehmensfinanzierung - Zur Kapitalstruktur der Unternehmung. In: Kapitalmarkt und Finanzierung, hrsg. von D. Schneider. Berlin 1987, S. 49-68.
- Taylor, M. (1976): Anarchy and Cooperation. London et al. 1976.
- Taylor, M. (1987): The Possibility of Cooperation. Cambridge et al. 1987.
- Teece, D.J. (1986): Profiting From Technological Innovation. In: Research Policy, Vol. 15 (1986), S. 285-305.
- Teece, D.J. (1987): Capturing Value from Technological Innovation: Integration, Strategic Partnering, and Licensing Decisions. In: Technology and Global Industry, Companies and Nations in the World Economy, hrsg. von National Academy of Engineering. Washington D.C. 1987, S. 65-96.
- Tehler, H.-J. (1983): Der Begriff "Leistungsaustausch" im Umsatzsteuerrecht - Versuch einer systemgerechten Auslegung. In: Deutsches Steuerrecht, 21. Jg. (1983), S. 215-218.
- Terberger, E. (1987): Der Kreditvertrag als Instrument zur Lösung von Anreizproblemen. Heidelberg 1987.
- Thaler, R.H. (1985): Using Mental Accounting in a Theory of Consumer Choices, Marketing Science, Vol. 4 (1985), S. 199-214.
- Thünen, J.H. von (1842): Der isolierte Staat in Beziehung auf Landwirtschaft und Nationalökonomie. Rostock 1842.
- Tietzel, M. (1981): Die Ökonomie der Property-Rights: Ein Überblick. In: Zeitschrift für Wirtschaftspolitik, 30. Jg. (1981), S. 207-243.

- Tintner, G. (1941): The Pure Theory of Production under Technological Risk and Uncertainty. In: *Econometrica*, Vol. (1941), S. 305-312.
- Tipke, K. (1979): Zur Abgrenzung der Betriebs- oder Berufssphäre von der Privatsphäre im Einkommensteuerrecht. In: *Steuer und Wirtschaft*, 56. (9.) Jg. (1979), S. 193-208.
- Tirole, J. (1986): Hierarchies and Bureaucracies: On the Role of Collusion in Organization. In: *Journal of Law, Economics, and Organization*, Vol. 2 (1986), S. 181-214.
- Tirole, J. (1988): *The Theory of Industrial Organization*. Cambridge, Mass. 1988.
- Tirole, J. (1988): The Multicontract Organization. In: *Canadian Journal of Economics*, Vol. 21 (1988), S. 459-466.
- Tirole, J. (1988): *The Theory of Industrial Organization*. Massachusetts Institute of Technology 1988.
- Tomer, J.F. (1987): *Organizational Capital*. New York, London 1987.
- Trommsdorff, V. (Hrsg.) (1990): *Innovationsmanagement*. München 1990.
- Trossmann, E. (1986): Betriebliche Bedarfsplanung auf der Grundlage einer dynamischen Produktionstheorie. In: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 56. Jg. (1986), S. 827-847.
- Turgot, A.R.J. (1766): *Réflexions sur la Formation et la Distribution des Richesses*. Paris 1766.
- Türk, K. (1988): Herstellung von Konsens durch Führung? In: *Betriebswirtschaftslehre als Management- und Führungslehre*, hrsg. von R. Wunderer. Stuttgart 1988, S. 85-96.
- Turner, R.W. (1987): Are Taxes responsible for the Growth in Fringe Benefits? In: *National Tax Journal*, Vol. 40 (1987), S. 205-217.
- Turner, R.W. (1989): Fringe Benefits: Should We Milk this Sacred Cow? In: *National Tax Journal*, Vol. 42 (1989), S. 293-300.
- Tversky, A./Kahneman, D. (1986): Rational Choice and the Framing of Decisions. In: *Journal of Business*, Vol. 59 (1986), S. S251-S278.
- Ulrich, H. (1970): *Die Unternehmung als produktives soziales System*, 2. Auflage. Bern, Stuttgart 1970.
- Vazsonyi, A. (1962): *Die Planungsrechnung in Wirtschaft und Industrie*. Wien, München 1962.
- Vives, X. (1984): Duopoly Information Equilibrium: Cournot and Bertrand. In: *Journal of Economic Theory*, Vol. 34 (1984), S. 71-94.
- Wächter, H. (1982): *Unternehmungs- und Unternehmerziele im sozioökonomischen Feld*. Göttingen 1969.

- Wächter, H. (1990): Forschungsaufgaben der Personalwirtschaftslehre. In: *Zeitschrift für Personalforschung*, 4. Jg. (1990), S. 55-60.
- Wagner, G.R. (1990): Unternehmung und ökologische Umwelt - Konflikt oder Konsens? In: *Unternehmung und ökologische Umwelt*, hrsg. von G.R. Wagner. München 1990, S. 1-28.
- Waldruff, F. (1984): Sozialleistungen im Betrieb. In: *Management - Enzyklopädie*, Band 8, 2. Auflage. Landsberg 1984, S. 533-543.
- Walker, G./Weber, D. (1987): Supplier Competition, Uncertainty, and Make-or-Buy Decisions. In: *Academy of Management Journal*, Vol. 30 (1987), S. 589-596.
- Walker, G./Poppo, L. (1989): Profit Centers, Single Source Suppliers and Transactions Costs. Unveröffentlichtes Manuskript 1989.
- Wallis, J.J./North, D.C. (1988): Measuring the Transaction Sector of the American Economy, 1870-1970. In: *Long-Term Factors in American Economic Growth*, hrsg. von S.L. Engerman und R.E. Gellman. Chicago 1988.
- Ward, B.N. (1967): *The Socialist Economy: A Study of Organizational Alternatives*. New York 1967.
- Weber, M. (1980): *Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie*, 5. rev. Auflage besorgt von J. Winckelmann. Tübingen 1980.
- Weber, M. (1989): Ambiguität in Finanz- und Kapitalmärkten. In: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 41. Jg. (1989), S. 447-471.
- Weber, M. (1990): *Risikoentscheidungskalküle in der Finanzierungstheorie*. Stuttgart 1990.
- Weber, M./Camerer, C. (1987): Recent Developments in Modelling Preferences under Risk. In: *OR-Spektrum*, Vol. 9 (1987), S. 129-151.
- Weede, E. (1990): *Wirtschaft, Staat und Gesellschaft: zur Soziologie der kapitalistischen Marktwirtschaft und der Demokratie*. Tübingen 1990.
- Weiss, E. (1981): BFH-Urteil vom 7.5.1981 - VR 47/76, Grundsatzurteil zum Begriff des Leistungsaustauschs, Änderung der Rechtsprechung zur Besteuerung betrieblicher Sachzuwendungen. In: *Umsatzsteuer-Rundschau*, 30. Jg. (1981), S. 147-151.
- Welcker, J./Kloy, J.W. (1988): *Professionelles Optionsgeschäft*. Zürich 1988.
- Weltbank (Hrsg.) (1989): *Weltentwicklungsbericht 1989 - Finanzsysteme und Entwicklung*. Washington D.C. 1989.

- Wenger, E. (1984): Die Verteilung von Entscheidungskompetenzen im Rahmen von Arbeitsverträgen. In: Ansprüche, Eigentums- und Verfügungsrechte, hrsg. von M. Neumann. Berlin 1984, S. 199-217.
- Wenger, E. (1986): Freiwillig vereinbarte und erzwungene Organisationsregeln - Eine Analyse ihrer Wirkungen, dargestellt am Beispiel von Beschäftigungsverhältnissen. Habilitationsschrift TU München 1986.
- Wenger, E./Terberger, E. (1988): Die Beziehung zwischen Agent und Prinzipal als Baustein einer ökonomischen Theorie der Organisation. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 17. Jg. (1988), S. 506-514.
- Whitley, R. (1986): The Transformation of Business Finance into Financial Economics: The Roles of Academic Expansion and Changes in U.S. Capital Markets. In: Accounting, Organizations and Society, Vol. 11 (1986), S. 171-192.
- Wicke, L. (1989): Umweltökonomie, 2. Auflage. München 1989.
- Wiggins, S. (1990): The Comparative Advantage of Long Term Contracts and Firms. In: Journal of Law, Economics, and Organization, Vol. 6 (1990).
- Wilczynski, W. (1985): Polska reforma gospodarcza a teoria ekonomiczna socjalizmu. In: Ekonomista, Nr. 4-5, 1985.
- Wilhelm, J. (1985): Arbitrage-Theory - Introductory Lectures on Arbitrage-Based Financial Asset Pricing. Berlin et al. 1985.
- Wilhelm, J. (1989): On Stakeholders' Unanimity. In: Agency Theory, Information, and Incentives, hrsg. von G. Bamberg und K. Spremann, corrected reprint of the first edition. Berlin et al. 1989, S. 179-204.
- Williams, A.W. (1980): Computerized Double-Auction Markets: Some Initial Experimental Results. In: Journal of Business, Vol. 53 (1980), S. 235-258.
- Williamson, O.E. (1964): The Economics of Discretionary Behavior: Managerial Objectives in a Theory of the Firm. Englewood Cliffs, NJ 1964.
- Williamson, O.E. (1965): A Dynamic Theory of Interfirm Behavior. In: Quarterly Journal of Economics, Vol. 74 (1965), S. 579-607.
- Williamson, O.E. (1971): The Vertical Integration of Production: Market Failure Considerations. In: American Economic Review, Vol. 61 (1971), S. 112-123.
- Williamson, O.E. (1975): Markets and Hierarchies: Analysis and Antitrust Implications. A Study in the Economics of Internal Organization. New York, London 1975.

- Williamson, O.E. (1976): Franchise Bidding for Natural Monopolies - In General and With Respect to CATV. In: *The Bell Journal of Economics*, Vol. 7 (1976), S. 73-104.
- Williamson, O.E. (1979): Transaction-Cost Economics: The Governance of Contractual Relations. In: *Journal of Law and Economics*, Vol. 22 (1979), S. 233-261.
- Williamson, O.E. (1981): The Modern Corporation: Origins, Evolution, Attributes. In: *Journal of Economic Literature*, Vol. 19, Dezember 1981, S. 1537-1568.
- Williamson, O.E. (1983): Credible Commitments: Using Hostages To Support Exchange. In: *American Economic Review*, Vol. 73 (1983), S. 519-540.
- Williamson, O.E. (1985): Reflections on the New Institutional Economics. In: *Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft*, 141. Band (1985), S. 187-195.
- Williamson, O.E. (1985): *The Economic Institutions of Capitalism*. New York, London 1985.
- Williamson, O.E. (1988): Corporate Finance and Corporate Governance. In: *The Journal of Finance*, Vol. 43 (1988), S. 567-591.
- Williamson, O.E. (1988): The Logic of Economic Organization. In: *Journal of Law, Economics, and Organization*, Vol. 4 (1988), S. 65-93.
- Williamson, O.E. (1989): Transaction Cost Economics. In: *Handbook of Industrial Organization*, Vol. II, hrsg. von R. Schmalensee und R.D. Willig. Amsterdam et al. 1989, S. 135-182.
- Williamson, O.E. (1990): A Comparison of Alternative Approaches to Economic Organization. In: *Journal of the Institutional and Theoretical Economics*, Vol. 146 (1990), S. 61 -71.
- Williamson, O.E. (1990): Chester Barnard and the Incipient Science of Organization. In: *Organization Theory: From Chester Barnard to the Present and Beyond*, hrsg. von O. E. Williamson. New York 1990, S. 172-206.
- Williamson, O.E. (1990): *Die ökonomischen Institutionen des Kapitalismus: Unternehmen, Märkte, Kooperationen*. Tübingen 1990.
- Williamson, O.E. (1990): *The Institutional Dimensions of Economic Reform*. Unveröffentlichtes Manuskript 1990.
- Williamson, O.E. (1991): Comparative Economic Organization: The Analysis of Discrete Structural Alternatives. In: *Betriebswirtschaftslehre und ökonomische Theorie*, hrsg. von D. Ordeltcheide, B. Rudolph und E. Büßselmann. Stuttgart 1991, S. 13-49.

- Williamson, O.E./Wachter, M.L./Harris, J.E. (1975): Understanding the Employment Relation: The Analysis of Idiosyncratic Exchange. In: *The Bell Journal of Economics*, Vol. 6 (1975), S. 250-280.
- Wilson, R. (1985): Reputations in Games and Markets. In: *Game-Theoretic Models of Bargaining*, hrsg. von A.E. Roth. Cambridge 1985, S. 27-62.
- Wintrobe, R./Breton, A. (1986): Organizational Structure and Productivity. In: *American Economic Review*, Vol. 76 (1986), S. 530-538.
- Wittmann, W. (1968): *Produktionstheorie*. Berlin et al. 1968.
- Wittmann, W. (1977): Betriebswirtschaftslehre. In: *Handwörterbuch der Wirtschaftswissenschaft*, Band 1, hrsg. von W. Albers et al. Stuttgart et al. 1977, S. 585-609.
- Wittmann, W. (1979): Aktivitätsanalytische Ansätze dynamischer Produktionstheorie und ihre Beziehungen zur Planung. In: *Unternehmenstheorie und Produktionsplanung*, Festschrift für H. Koch, hrsg. von W. Mellwig. Wiesbaden 1979, S. 273-304.
- Wöhe, G. (1986): *Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre*, 16. Auflage. München 1986.
- Wolff, K.-J. (1976): Die Annehmlichkeit in der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs. In: *Betriebs-Berater*, 31. Jg. (1976), S. 1601-1604.
- Woll, A. (1967): Zur wettbewerbspolitischen Bedeutung der Markttransparenz. In: *Theoretische und Institutionelle Grundlagen der Wirtschaftspolitik*, Theodor Wessels zum 65. Geburtstag, hrsg. von H. Besters. Berlin 1967, S. 199-217.
- Wollnik, M. (1980): Einflußgrößen der Organisation. In: *Handwörterbuch der Organisation*, hrsg. von E. Grochla, 2. Auflage. Stuttgart 1980, Sp. 592-613.
- Wunderer, R. (1983): Entwicklungstendenzen im Personalwesen - Beurteilung aus theoretischer und praktischer Warte. In: *Die Betriebswirtschaft*, 43. Jg. (1983), S. 217-236.
- Wunderer, R./Mittmann, J. (1983): 10 Jahre Personalwirtschaftslehren - von Ökonomie nur Spur:nelemente. In: *Die Betriebswirtschaft*, 43. Jg. (1983), S. 623-655.
- Zäpfel, G. (1982): *Produktionswirtschaft - Operatives Produktionsmanagement*. Berlin, New York 1982.
- Zimmerman, J.L. (1979): The Costs and Benefits of Cost Allocations. In: *The Accounting Review*, Vol. 54 (1979), S. 504-521.
- Zimmermann, G. (1988): Produktionsplanung, Verfügungsrechte und Transaktionskosten. In *Betriebswirtschaftslehre und Theorie der Verfügungsrechte*, hrsg. von D. Budäus, E. Gerum und G. Zimmermann. Wiesbaden 1988, S. 197-218.

Zschocke, D. (1974): Betriebsökonomie. Würzburg, Wien 1974.

Zurawicki, S. (1985): O potrzebie sformułowania nowych kategorii i praw ekonomicznych. In: Ekonomista, Nr. 1-2, 1985.

Zwehl, W. von (1973): Staatliche Umweltschutzmaßnahmen in betriebswirtschaftlicher Sicht. In: Der Betrieb, 26. Jg. (1973). S. 730-736.